

Mitteilungsblatt der Stadt Hohnstein

Jahrgang 30 | Freitag, den 17. Dezember 2021 | Nummer 12

Weihnachtsgrüße

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern

wünschen wir für die bevorstehenden Festtage innere Ruhe und Frieden, ein Beisammensein mit der Familie, gute Gespräche miteinander sowie für das neue Jahr 2022 viel Zuversicht und Gesundheit, ein Miteinander und Zusammenkommen und die Gabe, sich auch über kleine Fortschritte zu freuen.

Alles Gute zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel 2021/2022 wünschen Ihnen die

*Ortschaftsräte, Ortsvorsteher,
Stadträte, Stadtverwaltung
und der Bürgermeister*



Hohnstein
Burgstadt am Fels

Bereitschaftsdienste	2
Stadtverwaltung	2
Wir gratulieren	5
Amtliche Bekanntmachungen Rathaus	5
Amtliche Bekanntmachungen Verbände	9
Aus Stadtrat und Ausschüssen	10
Mitteilungen und Informationen	13
Kulturnachrichten	13
Kirchennachrichten	14
Aus den Ortsteilen	16



Amtliche Mitteilungen der Stadt Hohnstein

mit ihren Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf, Hohburkersdorf, Hohnstein, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig

Bereitschaftsdienste

Notrufnummern

Polizei 110
Feuerwehr und Rettungsdienst 112
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

Tierärztliche Klinik immer dienstbereit

Herr Dr. Düring
01833 Stolpen/OT Rennersdorf, Alte Hauptstr. 15
Tel. 035973 2830

Apothekendienst

Notdienst-Apotheken finden Sie im Internet z.B. unter www.apotheken.de.
Rettungsleitstellen erreichen Sie unter 0351 501210 (IRLS Dresden).

Besuchen Sie uns

im Internet

wittich.de

Stadtverwaltung

Stadtverwaltung Hohnstein

Rathausstraße 10, 01848 Hohnstein
Telefon: 035975 8680
Fax: 035975 86810
E-Mail: stadt@hohnstein.de
Internet: www.hohnstein.de

	Name	Zi.	Telefon (035975-)	E-Mail
Bürgermeister	Herr Brade	22	8680	buergemeister@hohnstein.de
Sekretariat	Frau Rommel	21	86821	stadt@hohnstein.de
Projektstelle	Frau Qualmann/	32	86832	ute.qualmann@hohnstein.de/
Kaspermanager	Herr Streit			axel.streit@hohnstein.de
Haupt- und Bauamt				
Leiter	Herr Hentzschel	25	86825	bauamt@hohnstein.de
Feuerwehr- und				
Ordnungswesen	Herr Döring	14	86814	ordnungsamt@hohnstein.de
Meldestelle, Gewerbeamt	Frau Schier	15	86815	meldeamt@hohnstein.de
Standesamt	Frau Wauer	16	86816	standesamt@hohnstein.de
Liegenschaften	Herr Fischer	24	86824	liegenschaften@hohnstein.de
Bauamt	Herr Franz	23	86833	alexander.franz@hohnstein.de
Kämmerei				
Kämmerin	Frau George	26	86826	kaemmerei@hohnstein.de
Personal, Finanzen	Frau Schierk	27	86827	buchfuehrung@hohnstein.de
Steuern, Kasse	Herr Haase	28	86828	kasse@hohnstein.de
TOURISMUSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT DER STADT HOHNSTEIN MBH				
Geschäftsführer	Herr Häntzschel	12	86823	tourismus@hohnstein.de
Gästeamt	Frau Kadalla		86813	gaesteamt@hohnstein.de

Das Rathaus beendet den eingeschränkten Besucherverkehr

Ab sofort hat das Rathaus wieder für den Besucherverkehr geöffnet. **Aufgrund der wiederholten Ausbreitung des Coronavirus gilt in der Stadtverwaltung ein eingeschränkter Besucherverkehr. Wir bitten Sie um eine vorherige telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Mitar-**

beiter. Nutzen Sie bitte die Klingel an den Eingangstüren zum Rathaus, Sie werden dann eingelassen. Die Sprechzeiten entnehmen Sie der untenstehenden Veröffentlichung.

Brade, Bürgermeister

Sprechzeiten im Rathaus

Montag nach Vereinbarung
Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Freitag nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat über
Tel. 035975 86821

Bauhof der Stadt Hohnstein

Schandauer Straße 6
01848 Hohnstein
Telefon: 035975 86824
Fax: 035975 86810
Hausmeister für die kommunalen Gebäude:
Enrico Leuner - erreichbar über 0173 3830464.

Friedensrichter

Friedensrichter Karlheinz Petersen
Obervogelgesanger Weg 9, 01829 Stadt Wehlen OT Pötzscha
Tel.: 035020 70508
Mobil: 0160 5357229
petersen@verbandsmediation.de
Gemäß der Zweckvereinbarung über die Einrichtung einer Schiedsstelle vom 23.02.2006 ist der „Friedensrichter“ für die Gemeinde Lohmen, die Stadt Wehlen und die Stadt Hohnstein zuständig.

Gästeamt und Traditionsstätte

Rathausstraße 9, 01848 Hohnstein

Telefon: 035975 86813

Fax: 035975 86829

E-Mail: gaesteamt@hohnstein.de

Internet: www.hohnstein.de

Öffnungszeiten ab 14.06.2021

Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

Sonntag 9.00 - 12.00 Uhr

Sollten Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten wichtige Rückfragen haben oder dringende Informationen benötigen, können Sie uns jederzeit gern unter der Handy-Nummer 0172 5371683 erreichen.

Ortschaftsräte und Ortsvorsteher

Ortschaftsrat	Ortsvorsteher	Sprechstunde/Erreichbarkeit
Hohnstein	Hendrik Lehmann	erreichbar unter Telefon 035975 87000 und info@hotel-zur-aussicht.de
Cunnersdorf	Jens Lang	erreichbar unter 035975 81503 oder lang.hohnstein@freenet.de
Ehrenberg	Tilo Müller	erreichbar täglich telefonisch von 08.00 bis 18.00 Uhr unter 0170 2045499 oder Tilo.Mueller-03@gmx.de
Goßdorf	Matthias Harnisch	jeden ersten Montag im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr im Ortsamt Goßdorf, E-Mail: Matthias-Ute-Harnisch@t-online.de
Lohsdorf	Ronny Taube	erreichbar unter 035975 84490 oder copyscan78@hotmail.de oder 0157 75306693
Ulbersdorf	Ralph Lux	jeden ersten und dritten Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr im Ortsamt Ulbersdorf, E-Mail: Star-Fighter@freenet.de und Telefon 0179 4621008
Rathewalde/ Hohburkersdorf/ Zeschnig	Uwe Nescheida	erreichbar unter Telefon 035975 84176 und uwe.nescheida@t-online.de

ZVWV-Störungsrufnummer für die Trinkwasserversorgung!

Die ZVWV-Störungsrufnummer für Trinkwasser lautet wie folgt: 035023 51610.

Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz
Markt 11 in 01855 Sebnitz, Tel.: 035971 80600
E-Mail: info@zvww.de www.zvww.de

Stadtverwaltung**Worte des Bürgermeisters zum Jahreswechsel****Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht? Aber die aktuelle Entwicklung lähmt unser gesamtes Gemeinwesen und belastet uns seelisch. Ein schwieriges und nervenaufreibendes Jahr liegt hinter uns. Aber auch ein Jahr mit Erkenntnisgewinn. Es schärft unseren Blick auf Sachgebiete, die wir nicht mehr im Visier hatten. Auf unser Gesundheitssystem zum Beispiel. Sie wissen, dass ich den aktuellen Umgang mit dem Coronavirus kritisch sehe. Die Einteilung von Mitmenschen in geimpft, ungeimpft sowie genesen und Einführung einer 2G-Zugangsberechtigung für viele Lebensbereiche halte ich für einen elementaren Fehler. Entschuldigung, aber diese massive Diskriminierung und Spaltung geht nicht. Das widerspricht unseren Verfassungsgrundsätzen und das kann ich mit meinem Gewissen nicht vereinbaren. Das bringt uns in Teufels Küche und erzeugt Mechanismen, die wir in unserer jüngsten Geschichte unseres Landes schon zweimal glaubten abgelegt zu haben. Es ist aber nicht die Zeit, um Schuldige zu suchen und gegenseitig Fehler vorzuwerfen. Wir brauchen dringend den Dialog und das Gespräch miteinander. Und das müssen die Notverordnungen unter Beachtung der Hygiene zulassen, anstatt zu verbieten. Wir brauchen den Austausch über die G-Regeln, das Impfen, die Zahlen, die Krankenhäuser und die Risikogruppen. Diese permanente Panik, Angst und Propaganda muss einer sachlichen Transparenz weichen. Dafür werde ich mich im neuen Jahr einsetzen. Für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ich lade Sie herzlich ein daran mitzuwirken.

Mein Dank geht an alle, die ohne viele Worte die aktuelle Situation meistern. In der Medizin, in der Bildung, in den Betrieben, in der Pflege oder einfach in den Familien. Allen Erkrankten wünsche ich eine gute Genesung. Achten Sie bitte weiterhin auf ihre Mitmenschen und bleiben Sie zuversichtlich!

Mit Zuversicht haben wir auch das kommunale Jahr 2021 gemeistert. Mit der Erkrankung unserer Kämmerin und des Rückganges der Einnahmen in der Stadtkasse haben wir auf die Bremse treten müssen. Es wurden die offenen Aufgaben aus dem Haushaltsplan 2020 abgearbeitet. So konnten wir den Gerätehausumbau in Ulbersdorf abschließen, haben in Ehrenberg die Pizzeria als Dorfgemeinschaftshaus gekauft, den Hochwasserschutz an der Förderschule fertig gestellt und die Straßenbeleuchtung in Zeschnig erneuert. Dank eines neuen Förderprogrammes konnte wieder in die Grundschule und unsere beiden Horte investiert werden. Die Bauarbeiten in der Kita Ulbersdorf, der Straßenbau mit Dorfgemeinschaftshaus in Zeschnig bleiben jahresübergreifende Aufgaben. In der Planung befinden sich weiterhin die Straßeninstandsetzung unter der Brücke in Hohburkersdorf, die Straße Am Hutenhof in Rathewalde (hier haben wir den Fördermittelbescheid erhalten), die Ertüchtigung der beiden Freibäder in Hohnstein und Rathewalde, der Bushaltestellenbereich Eiche in Hohnstein, das Dorfgemeinschaftshaus Cunnersdorf, die Zufahrt zur Arztpraxis in Rathewalde, die Bergstraße in Goßdorf, die Straßenbeleuchtung in Ehrenberg, die Löschwasserzisternen im Nationalpark, der Parkplatz in Waitzdorf und die Sanierung der Burg Hohnstein. Das Hohnsteiner Kasperprojekt mit einer Schauwerkstatt und einem Kasperpfad ist auch in der Vorbereitung. Somit sind die Aufgaben für das neue Jahr 2022 gesetzt.

Das Starkregenereignis am 17. Juli hat einen Schaden von 8 Millionen Euro im Gemeindegebiet hinterlassen. Aktuell läuft hier das Verfahren zur Anerkennung der Schäden, um mit einer Vollfinanzierung aus Bundesgeldern die Schäden beseitigen zu können. Im Februar 2022 wissen wir mehr und könnten mit der Abarbeitung der Maßnahmen beginnen.



Das Freibad in Goßdorf konnten wir durch die Anstellung eines neuen Schwimmmeisters wieder öffnen. Den langjährigen Schulleiter Thomas Riedel haben wir in den Ruhestand verabschiedet und mit Stefan Schrader wurde ein neuer Burggeschäftsführer gefunden. Das Burgteam um André Häntzschel hat wieder ganze Arbeit geleistet. Trotz sieben monatiger Schließzeit in diesem Geschäftsjahr bleibt die Burrgesellschaft im wirtschaftlichen guten Fahrwasser. Mit Karsten Klügel und Uwe Mandel wurde eine neue Gemeindewehrleitung gewählt. Nach dem Rücktritt von Eric Richter als Hohnsteiner Ortswehrleiter gibt es auch dort ein neues Führungsduo. Vielen Dank für Eure ehrenamtliche Einsatzbereitschaft, liebe Kameraden. Bei unseren kommunalen Mandatsträgern (Ortsvorsteher, Ortschaftsräte, Stadträte) gibt es gottlob eine personelle Kontinuität, für die ich mich einmal bedanken möchte. Ich danke Ihnen für die gute Zusammenarbeit.

Ein großes Dankeschön geht an die zahlreichen Helfer und Initiativen in unseren Orten. Da sind die Aktion am Röhrenweg in Hohnstein, die Schnitzergruppe Goßdorf, der Farbanstrich des Gerätehauses durch die Ehrenberger Kameraden, die Bushäuschengestaltung in Zeschnig und Hohburkersdorf, die Tafel zur Sputhmühle sowie die Interessengemeinschaft Schloß Ulbersdorf, der Jugendclub Goßdorf oder die lange Bank in Lohsdorf beispielhaft zu nennen. Ihr bewegt so viel. Vielen herzlichen Dank dafür. Dem Schwarzbachbahnverein und der Stadt ist der Ankauf des Bahndammes in Ehrenberg gelungen, der Traditionsverein Hohnsteiner Kasper wird das Theaterdach sanieren, der Imkergarten in Rathewalde nimmt Gestalt an und unsere Vereine organisieren weiter das kulturelle Leben. So erinnere ich an die großartigen Dorffeste in Rathewalde und Ehrenberg, das Napoleonbiwak und Highlinefestival in Hohnstein, 100 Jahre Hohnsteiner Kasper, das Bahnhofsfest in Lohsdorf oder die Halloweenfeier in Ulbersdorf. Mit der 2. Hohnstein Classic und dem Mittelalterfest auf der Burg war etwas los bei uns. Das war auch unser Anliegen, um die Menschen nach dem langen Lockdown wieder zusammen zu bringen. Den „Machern“ hinter den Kulissen und allen helfenden Händen gilt unsere Anerkennung. Leider konnten wir die Veranstaltungen zum Jahresende wieder nicht durchführen. Gerade zur Weihnachtszeit fehlen uns die Begegnungen. Auf dem Weihnachtsmarkt, beim Anschieben der Pyramide oder zu den Seniorenweihnachtsfeiern. Daher ist es gut, dass nun Weihnachten vor der Tür steht. Es ist einfach wie immer. Das Weihnachtsfest mit seiner frohen Botschaft bedarf keiner neuen Interpretation. Lassen Sie sich davon ergreifen, teilen Sie die stille Zeit mit geliebten Mitmenschen und schöpfen Sie Kraft für ein neues Jahr 2022. Das wünsche ich Ihnen vom ganzen Herzen und danke Ihnen für Ihr Engagement im zu Ende gehenden Jahr für unsere Stadt mit allen Ortsteilen.

Ihr Bürgermeister Daniel Brade

Wir gratulieren



Vom 20. Dezember 2021 bis 21. Januar 2022 können folgende und viele andere hier aufgrund des neuen Bundesmeldegesetzes nicht genannte Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren Geburtstag feiern.

Der Bürgermeister gratuliert im Namen der Stadträte, Ortsvorsteher und Ortschaftsräte sowie der Stadtverwaltung Hohnstein allen genannten und nicht genannten Geburtstags-Jubilaren ganz herzlich und wünscht alles erdenklich Gute, vor allem viel Gesundheit und Freude für das neue Lebensjahr:

im OT Hohnstein

Frau Elsa Puttrich	am 29.12.	zum 100. Geburtstag
Frau Sonja Fischer	am 13.01.	zum 70. Geburtstag

im OT Cunnersdorf

Frau Sigrid Fröde	am 16.01.	zum 90. Geburtstag
Frau Edelgard Protze	am 18.01.	zum 70. Geburtstag

im OT Ehrenberg

Herr Klaus-Peter Möhrke	am 20.12.	zum 70. Geburtstag
Frau Ursula Körner	am 23.12.	zum 80. Geburtstag
Herr Gottfried Richter	am 29.12.	zum 90. Geburtstag

im OT Goßdorf

Frau Christine Maschke	am 25.12.	zum 70. Geburtstag
------------------------	-----------	--------------------

im OT Rathewalde

Frau Dora Nitzer	am 07.01.	zum 101. Geburtstag
Frau Annemarie Hentzschel	am 18.01.	zum 80. Geburtstag

im OT Zeschnig

Herr Christoph Weber	am 03.01.	zum 85. Geburtstag
Frau Hiltrud Hohlfeld	am 19.01.	zum 85. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch zur Gnadenhochzeit



Am 10. November 2021 begingen Waltraud und Herbert Tappert aus Ulbersdorf das 70. Ehejubiläum. Ein unglaublicher Tag für die Beiden und ein seltenes Fest in unserer heutigen Zeit. So ist es auch dem Ministerpräsidenten ein Anlass zur Gratulation, dessen Brief der Bürgermeister zu seinem Besuch mitbrachte. Alles erdenklich Gute wünschen wir dem Ehepaar Tappert aus Ulbersdorf.

Bleiben Sie gesund und weiterhin mit dieser tollen Vertrautheit im familiären Zuhause! Herzlichen Glückwunsch zur Gnadenhochzeit.

Bürgermeister Daniel Brade und die Stadtverwaltung

Amtliche Bekanntmachungen Rathaus

Stadtverwaltung bleibt zwischen Weihnachten und Silvester geschlossen!

Die Stadtverwaltung bleibt vom Freitag, dem 24. Dezember 2021 bis zum Sonntag, dem 2. Januar 2022 geschlossen. Ab Montag, dem 3. Januar 2022 sind wir wieder für Sie da! Der letzte Kassentag in der Kämmerei ist Dienstag, der 21. Dezember 2021. Wir bitten Sie um Beachtung. In der Stadtverwaltung gilt zudem ein eingeschränkter Besucherverkehr. Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin mit dem betreffenden Mitarbeiter.

Herzliche Gratulation zum runden Geburtstag

Am 12. November 2021 wurde der Cunnersdorfer Tierarzt und engagierte Naturschützer **Eberhard Stange 80 Jahre alt**. Wir gratulieren ihm auf diesem Wege noch einmal nachträglich ganz herzlich zu seinem Ehrentag. Mögen ihm das Jagdhorn oder die Fotografie weiterhin viel Freude bereiten. Alles erdenklich Gute, lieber Herr Stange.

Am 14. Dezember 2021 konnte **Rudolf Landwehr aus Meersburg seinen 75. Ehrentag** feiern. Wir gratulieren dem Altbürgermeister unserer Partnerstadt am Bodensee ganz herzlich zum Geburtstag und sende viele Grüße an den See. Rudolf Landwehr hat die Städtepartnerschaft aus der Taufe gehoben und maßgeblich geprägt. Dafür sind wir ihm sehr dankbar. Gesundheit und Wohlergehen wünschen wir ihm.

Bürgermeister und Stadtverwaltung

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 21. Januar 2022

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Freitag, der 7. Januar 2022

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Mittwoch, der 12. Januar 2022, 9.00 Uhr

Ein Gedicht von Frau Lambert anstatt von Herrn Schiller!

Im Mitteilungsblatt vom 15. Oktober 2021 war auf der Seite 27 in der Rubrik des Ortsteils Ehrenberg ein Gedicht veröffentlicht. Es trug den Titel „Zeit der Wende“ und sollte von Friedrich Schiller sein. Zwei Leser, Herr Knut Langenbach aus Ulbersdorf und Frau Schreiber-Voit aus Zeschinig, haben uns darauf aufmerksam gemacht, dass das Gedicht nicht von Friedrich Schiller stammt. Der Sprachrhythmus klingt zwar wie bei Schillers „Ode an die Freude“, aber das Gedicht stammt von der Liederbuchproduzentin Beate Lambert. Aber auch der Text von ihr wurde in dem veröffentlichten Gedicht leicht verändert. Die beiden Leser bitten daher um die Prüfung der Korrektheit von zukünftigen Veröffentlichungen in einem „Amtsblatt“. Für die Redaktion des Mitteilungsblattes sind der Bürgermeister und die jeweiligen Ortsvorsteher verantwortlich.

Das Thema wurde dann auch in der Ortsvorsteherdienstberatung am 9. November 2021 besprochen. Auch aufgrund von zwei Urheberrechtsklagen gegen die Stadt aus früheren Veröffentlichungen von Gedichten im Mitteilungsblatt werden wir zukünftig auf die Aufnahme von Gedichten im Amtsblatt verzichten. Zumal mit dem Gedicht auch eine politische Aussage verbunden war, ist eine richtige Zitierung und Quellenangabe zwingend geboten.

Wir danken daher den beiden aufmerksamen Lesern für ihre Recherche und Richtigstellung. Es soll zukünftig von den „Redakteuren“ darauf geachtet werden.

*Brade
Bürgermeister*

Suche nach einer neuen Wohnung oder einem Grundstück

Eine junge Familie mit 3 kleinen Kindern muss leider aus einer kommunalen Wohnung ausziehen, da das Gebäude in einem nicht mehr vermietbaren Zustand ist. Die Stadtverwaltung unterstützt daher die Familie auf der Suche nach einer neuen Unterkunft.

Die Familie sucht dringend eine große Wohnung mit mindestens zwei Kinderzimmern oder ein geeignetes Grundstück mit

Wohnraum, wo auch eine landwirtschaftliche Betätigung möglich ist. Sie möchte in unserer Gemeinde wohnhaft bleiben.

Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Stadtverwaltung, falls Sie ein Angebot machen können. Telefon 035975 8680 oder per E-Mail an stadt@hohnstein.de.

Stadtverwaltung

Zuschuss für die Seniorenweihnachtsfeiern 2021 wird wieder ausgezahlt

Aufgrund der aktuellen Corona-Regeln können in diesem Jahr die acht Seniorenweihnachtsfeiern in unseren Orten nicht durchgeführt werden. Das bedauern wir sehr, da gerade diese Veranstaltung für unsere älteren Mitbürger immer eine Gelegenheit des Treffens und Austauschs ist und ein Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr erfolgt. So können wir wiederholt nicht zur Weihnachtszeit beieinander sitzen und zusammen kommen.

Gemeinsam mit den Ortsvorstehern haben wir uns auch in diesem Jahr entschieden, die 200 Euro Unterstützungsbeitrag

dennoch an die Seniorenbetreuer in unseren Orten auszus zahlen. Sie wissen schon um die richtige Verwendung.

Wir wünschen allen Senioren/-innen eine schöne Weihnachtszeit 2021. Wir denken an Sie und hoffen auf ein Wiedersehen im neuen Jahr 2022.

*Daniel Brade
Bürgermeister*



Das neue Corona-Testregime

Der Stadtrat hatte am 13.10.2021 die Übernahme der Kosten für die Corona-Schnelltests, die sogenannten Bürgertests, für die Einwohner der Stadt Hohnstein mehrheitlich beschlossen. Damit waren die Stadträte diesmal der Bundesregierung einen Schritt voraus. Mit der steten Steigerung der Infektionszahlen Ende Oktober (positive Testergebnisse auf das Coronavirus) sind seit dem 13.11.2021 die kostenlosen Bürgertests wieder eingeführt worden. Insbesondere Ungeimpfte sind auf die Tests angewiesen, um mit der 3G-Regel öffentliche Angebote und Dienstleistungen wahrnehmen zu können. Vom 15.10. bis 12.11.2021 wurden 228 Tests durch die Stadt Hohnstein im Testzentrum des ASB in Neustadt finanziert. Das kostete 2.736 Euro. Die Stadträte zeigten sich in der Sitzung am 16.11. zufrieden damit, ih-

ren Bürgern dieses Angebot gemacht zu haben. Nunmehr ist das Testen weiter ausgeweitet worden. Ungeimpfte müssen sich am Arbeitsplatz und für den öffentlichen Nahverkehr täglich testen. Die Testkapazitäten der Testzentren sind dadurch eingeschränkt. Der ASB Neustadt hat die Wiedereröffnung eines Testzentrums im Hohnsteiner Rathaus (Ratskeller) nicht ins Auge gefasst, da ihm die personellen und materiellen Kapazitäten fehlen. Im Einzelhandel (außer für Waren des täglichen Bedarfs), der Gastronomie sowie bei körpernahen Dienstleistungen gilt seit 22.11.2021 zudem die 2G-Regel. Hier haben nur Geimpfte und Genesene Zutritt.

Stadtverwaltung

Übersicht der Corona-Regeln seit 22.11.2021 in Sachsen

Anbei veröffentlichen wir Ihnen eine Übersicht der aktuellen Corona-Regeln im Freistaat Sachsen. Ab dem 13.12.2021 können sich noch weitere Verschärfungen ergeben.

Übersicht Maßnahmen neu CoronSchutzVO
19.11.2021

REGELUNGSBEREICH	MASSNAHMEN
Kontaktregeln	Wie bisherige VO: 1+1 Regelung, Ausnahme Geimpfte
Ausgangbeschränkungen und Ausgangssperre	Für Hotspot-Landkreise/kf Städte ab 22 Uhr Inzidenzschwelle: 1000, Gültigkeit ab Folgetag
Alkoholverbot	Alkoholverbot im öffentlichen Raum (Abgabe und Konsum)
Kita	engeschränkter Regelbetrieb (geschlossene Gruppe und verkürzte Öffnungszeiten, ab 29.11.)
Grundschule	eingeschränkter Regelbetrieb (ab 29.11.)
Weiterführende Schule	Aufhebung Schulpflicht, kein Anspruch auf Beschulung , Absage außerschulische Aktivitäten (z.B. Klassenfahrten)
Hochschule	3G
Aus- und Fortbildungseinrichtungen (sowie Musikschulen)	Alle geschlossen inkl. Tanz-, Musik- und Kunstschulen und VHS, außer Angebote für Kinder bis 16 Jahre inkl. Betreuer unter 3G. Auch außer sicherheitsrelevante Ausbildungen; pandemiebedingte unaufschiebbare Ausbildungen und Prüfungen unter 3G zulässig
Handel (außer Grundversorgung)	2G bis 20h00 (evtl. mit qm-Vorgabe) inkl. Bau- und Gartenmärkte
Handel (Grundversorgung)	keine Änderung
Körpernahe Dienstleistungen	Alle geschlossen, außer Friseure unter 2G
Gastronomie (Speise- und Schankwirtschaft)	2G bis 20h00
Übernachtungsangebote	Alles geschlossen (auch Campen & FeWo), außer Dienstreisen und "soziale Zwecke" mit 3G (einschließlich Bewirtungsmöglichkeit)
Kultur/Freizeit (Theater, Konzerthäuser, Kinos u.ä.)	Alles geschlossen außer Bibliotheken und Außenbereich Tierparks/Zoos
Spielhallen, Wettannahmestellen usw.	Alle für Publikumsverkehr geschlossen
Bäder, Saunen, etc.	Alles geschlossen, außer Dienst, Schul-, Leistungs- und Profischwimmen
Diskotheiken, Clubs, Bars	geschlossen
Veranstaltungen, Feste	untersagt
Profisport	Profisport möglich ohne Zuschauer & 3G für Sportler; Ausnahme Dienst-, Schul-, Leistungs- und Profisport unter 3G
Breitensport	Außer: Rehasport und medizinischer Sport; sowie Vereinssport für Kinder U16, Leitung 3G, inkl. Spielbetrieb - ohne Zuschauer
Kirchen und Religionsgemeinschaften	3G
Versammlungen, Aufzüge	Versammlungen unter 3G (nur ortsfest mit bis zu 10 Personen) Keine Aufzüge
Großveranstaltungen	untersagt
Messen	untersagt
Landestypische Veranstaltungen im Außenbereich	Alle untersagt, einschließlich Weihnachtsmärkte
Beförderung im ÖPNV	FFP 2 Maske, 3G
Touristische Bahn- und Busfahrten	Untersagt (es sei denn Linienverkehr im ÖPNV)
Kleiner Grenzverkehr	in Prüfung, kein Gegenstand der CoronaSchutzVO
Arbeitsstätten	3G, Schärfung Homeoffice Pflicht
Fahrschule, Reisebüro, Versicherungsagenturen u.ä, Solarien	Alle für Besuchsverkehr geschlossen, außer in Fahrschulen 2G für Lernende und 3G für Ausbilder
Parteien, Gremien, etc.	3G
Dienstliche Veranstaltungen von staatlichen Stellen bzw. Rechts- und Geschäftsverkehr	3G
Kommunale Gremiensitzungen	3G

Straßenreinigung als Pflicht des Grundstücksanliegers zu jeder Jahreszeit

Die Stadtverwaltung bittet alle Grundstückseigentümer ihren Reinigungspflichten am Rand von öffentlichen Straßen und Gehwegen, **der sogenannten Räum- und Streupflicht**, gemäß der Straßenreinigungssatzung nachzukommen. Gerade im Winter bei Schneefall und Glätte bitten wir Sie um die Beachtung und Ausführung. Anbei ein Auszug aus der Satzung der Stadt Hohnstein, über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen (Straßenreinigungssatzung) vom 19.12.2001 zu Ihrer Kenntnisnahme.

§ 2

Übertragung der Reinigungs-, Räum- und Streupflicht

Den Straßenanliegern obliegt es, innerhalb der geschlossenen Ortslage die Gehwege sowie die Schnittgerinne der Straßen zu reinigen, Gehwege bei Schneeanhäufungen zu räumen und bei Schnee- und Eisglätte zu bestreuen.

Zu den Reinigungspflichten gehört auch das Verschneiden von Hecken und anderem Bewuchs, wenn es für die Sicherheit des öffentlichen Straßenverkehrs von Belang ist.

§ 3

Verpflichtete

(1) Straßenanlieger im Sinne dieser Satzung sind die Eigentümer und Besitzer von Grundstücken, die an einer Straße liegen oder von ihr einen Zugang haben.

(2) Sind mehrere nach dieser Satzung gemeinsam verpflichtet, so haben sie durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die ihnen obliegenden Pflichten ordnungsgemäß erfüllt werden.

§ 4

Gegenstand der Reinigungs-, Räum- und Streupflicht

(1) Gehwege im Sinne dieser Satzung sind die dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmeten Flächen ohne Rücksicht auf ihren Ausbauzustand. Falls solche Gehwege nicht vorhanden sind, gelten als Gehwege die seitlichen Flächen am Rande der Fahrbahn in einer Breite von 1,00 m.

(2) Haben mehrere Grundstücke gemeinsam Zugang zur sie erschließenden Straße oder liegen sie hintereinander zur gleichen Straße, so erstrecken sich die gemeinsam zu erfüllenden Pflichten nach dieser Satzung auf den Gehweg, der vor den unmittelbar angrenzenden Grundstücken liegt.

§ 5

Umfang der Reinigungspflicht, Reinigungszeiten

(1) Die Reinigung erstreckt sich vor allem auf die Beseitigung von Schmutz, Unrat, Unkraut und Laub. Hecken und anderer Bewuchs am Rand von Straßen –insbesondere ohne Gehweg– sind dann zu verschneiden und ggf. zu entfernen, wenn aus ihrer Höhe Sichtbehinderungen für Kraftfahrer resultieren oder ihre Breite den Verkehrsraum unangemessen einschränkt bzw. Fußgänger behindert. Der Umfang der Reinigungspflicht bestimmt sich nach den Bedürfnissen des Verkehrs und der öffentlichen Ordnung.

(2) Die Gehwege sind nach Bedarf mindestens aber vor Sonn- und gesetzlichen Feiertagen zu reinigen.

(3) Bei der Gehwegreinigung ist der Staubentwicklung durch Besprengen mit Wasser vorzubeugen, soweit nicht besondere Umstände z.B. Frostgefahr oder ausgerufenen Wassernotstand entgegenstehen.

(4) Beim Reinigen darf der Gehweg nicht beschädigt werden. Der Kehrriech ist sofort zu beseitigen. Er darf weder dem Nachbarn zugeführt noch in die Straßenrinne oder sonstige Entwässerungsanlagen oder offenen Abzugsgräben geschüttet werden.

(5) Handelseinrichtungen, das ambulante Gewerbe, Betriebe und Einrichtungen, die durch ihre Tätigkeit oder deren unmittelbare Folgen den öffentlichen Verkehrsraum beschmutzen, haben sofort alle Verunreinigungen zu beseitigen. Leergut und andere Materialien dürfen nur kurzfristig in Ausnahmefällen im öffentlichen Verkehrsraum gelagert werden und dürfen Straßenpassanten und den Verkehr nicht gefährden oder behindern. Der Abstellplatz ist sofort nach Entfernen des Leergutes durch den Verursacher zu reinigen. Andere Nutzer des öffentlichen Verkehrsraumes haben sofort alle von ihnen verursachten Verschmutzungen zu beseitigen.

§ 6

Umfang des Schneeräumens

(1) Die Gehwege sind auf eine solche Breite vom Schnee oder auftauendem Eis zu räumen, dass die Flüssigkeit und Sicherheit des öffentlichen Fußgängerverkehrs gewährleistet ist, sie sind mindestens auf Gehwegbreite zu räumen. Dies gilt entsprechend auch für Fahrbahnen, wenn Gehwege nicht vorhanden sind.

(2) Der geräumte Schnee und das auftauende Eis sind auf dem restlichen Teil des Gehweges, soweit der Platz dafür nicht ausreicht, am Rande der Fahrbahn anzuhäufen. Nach Eintreten von Tauwetter sind die Straßenrinnen und die Straßeneinläufe so freizumachen, dass das Schmelzwasser abfließen kann.

(3) Die vom Schnee oder auftauendem Eis geräumten Flächen vor den Grundstücken müssen so aufeinander abgestimmt sein, dass eine durchgehende Benutzbarkeit der Gehwegfläche gewährleistet ist, für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn in einer Breite von mindestens 1 Meter zu räumen.

(4) Paragraph 5 Abs. 4 Satz 1 gilt entsprechend

(5) Hydranten (auch Unterflurhydranten und Absperrschieber) sind von den Anliegern ständig von Schnee und Eis freizuhalten.

(6) Alle Fahrzeugbesitzer haben ihre Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen so abzustellen, dass der Räum- und Streudienst nicht behindert wird.

§ 7

Beseitigung von Schnee und Eisglätte

(1) Bei Schnee- und Eisglätte haben die Verpflichteten die Gehwege sowie Zugänge zur Fahrbahn rechtzeitig so zu bestreuen, dass sie vom Fußgänger bei Beachtung der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt möglichst gefahrlos benutzt werden können. Die Streupflicht erstreckt sich auf die nach § 6 Abs. 1 zu räumende Fläche.

Zum Bestreuen ist abstumpfendes Material wie Sand oder Splitt zu verwenden. Salz oder salzhaltige Stoffe dürfen nur ausnahmsweise bei Eisregen und besonderen Gefahrenpunkten verwendet werden. Der Einsatz ist so gering wie möglich zu halten. Wenn auf oder an einem Gehweg Bäume oder Sträucher stehen, die durch salzhaltiges Schmelzwasser gefährdet werden können, ist das Bestreuen mit Salz oder salzhaltigen Stoffen verboten.

(2) Paragraph 5 Abs. 4 Satz 1 und Paragraph 6 Abs. 3 gelten entsprechend.

(3) Bei Bildung von Eiszapfen oder überhängenden Schnee- und Eismassen an den Dächern und Dachrinnen sind diese durch die Verpflichteten sofort zu entfernen bzw. entfernen zu lassen und die nötigen Vorsichtsmaßnahmen einzuleiten, um Unfällen vorzubeugen.

§ 8

Zeiten für das Schneeräumen und das Beseitigen von Schnee und Eisglätte

Die Gehwege müssen werktags ab 06.30 Uhr, an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 08.00 Uhr geräumt und bestreut sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist unverzüglich – bei Bedarf auch wiederholt – zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 20.00 Uhr.

§ 9**Wintersport auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen**

Auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und sonstigen Freistücken darf kein Wintersport (Rodeln, Skilaufen und Schlittschuhlauf) ausgeübt werden.

Ordnungsamt

Information zur Organisation des Winterdienstes 2021/22**1. Bauhof**

Der Bauhof der Stadt hat alles für den Winterdienst vorbereitet. Folgende Mitarbeiter werden mit folgenden Fahrzeugen die Ortsteile betreuen:

Ortsteile/Tour	Technik	Fahrer
Ehrenberg und Cunnersdorf	Multicar	Karsten Philipp
Rathewalde, Hohburkersdorf, Zeschnig	Multicar	Marko Schmidt
Lohsdorf und Ulbersdorf	Kubota Traktor	René Herzog
Goßdorf, Kohlmühle und Porschdorfer Straße	Multicar	Raik Elstner
Hohnstein große Straßen und Polenztal	Kubota Traktor groß	René Hausdorf
Hohnstein kleine Gassen und Wege	Kubota Traktor	Wolfram Sieber

Die Tourismusförderungsgesellschaft der Stadt Hohnstein stellt im Rahmen einer Dienstleistungsvereinbarung den Hohnsteiner Wolfram Sieber als zusätzliche Kraft für den Winterdienst zur Verfügung. Dies hat in den vergangenen Winterperioden bereits sehr gut funktioniert.

Es erfolgt daher keine zusätzliche Einstellung einer befristeten Arbeitskraft im städtischen Bauhof. Herr Sieber wird die kleinen Gassen und Wege im Hohnsteiner Stadtgebiet räumen und streuen. Der Hausmeister Enrico Leuner räumt und streut die kommunalen Gebäude im Gemeindegebiet.

Der städtische Bauhof hat 85 Tonnen loses Streusalz, 11 Tonnen Streusalz als Sackware sowie 5 Tonnen Splitt eingelagert. Es werden alle vorhandenen Streugutbehälter vollständig befüllt. Schneefangzäune werden wieder zweimal in Zeschnig, einmal in Ehrenberg an der Hutbergstraße sowie einmal am Cunnersdorfer Landweg aufgestellt.

Im Stadtrat gab es Diskussionen zur Einteilung der Winterdienstfahrer insbesondere zur Lösung für Goßdorf und Kohlmühle.

Die Bauhofmitarbeiter haben den Tourenplan gemeinsam aufgestellt und unterstützen sich gegenseitig beim Winterdienst. Seitens der Stadtverwaltung und der Ortsvorsteher beobachten wir die Funktionalität dieses Winterdienstplanes und werden Änderungen vornehmen, falls es notwendig ist.

2. Private Dienstleister

Für den Winterdienst in der Ortslage Waitzdorf wurde wieder Herr Gerd Fasold aus Waitzdorf beauftragt. Im Ortsteil Kohlmühle und auf der Porschdorfer Straße wurde der Winterdienst in der vergangenen Saison von der Firma Garten- u. Landschaftsbau Frank Röllig ausgeführt. Das hat sehr gut funktioniert, bedeutete aber auch noch einmal zusätzliche Kosten für den Stadthaushalt. Erforderlich wurde dies durch den Ausfall des Mitarbeiters der Tourismusförderungsgesellschaft, wodurch die Mitarbeiter des Bauhofs anders eingeteilt werden mussten und die Kohlmühler Tour nicht noch mit übernehmen konnten. Im bevorstehenden Winter stehen wieder alle Mitarbeiter zur Verfügung und Kohlmühle wird wieder durch die Stadt Hohnstein geschoben.

3. Vereinbarungen mit Nachbargemeinden

Die Stadt Hohnstein übernimmt den Winterdienst für die Stadt Bad Schandau und die Gemeinde Rathmannsdorf auf der Gemeindeverbindungsstraße Kohlmühle – Porschdorf entsprechend der im Jahr 2012 abgeschlossenen Vereinbarungen. Der städtische Bauhof wird die Porschdorfer Straße räumen und streuen.

Die Altendorfer Straße von der Kreuzung Rathmannsdorf/Altendorf bis nach Kohlmühle wird durch die Stadt Sebnitz im Winterdienst gefahren. Hier hat Frank Röllig aus Ulbersdorf den Auftrag dafür erhalten.

4. Staats- und Kreisstraßen

Die Kreisstraßen und Staatsstraßen inklusive der Ortsdurchfahrten werden wie schon in den vergangenen Winterperioden komplett durch den Landkreis bzw. die Straßenmeisterei Langburkersdorf geräumt und gestreut. Der Landkreis vergibt diese Dienstleistungen auch teilweise an private Unternehmen.

5. Winterdienstleistungen für Dritte

Durch den Bauhof der Stadt Hohnstein werden seit der Winterperiode 2015/2016 keine Winterdienstleistungen mehr für Dritte auf Privatgrundstücken durchgeführt. Dies bleibt auch in der kommenden Winterperiode so.

Die Winterdienst- und Straßenreinigungspflicht der Anlieger an öffentlichen Straßen und Fußwegen muss kontrolliert und bei Nichtbeachtung geahndet werden. Dafür ist das Ordnungsamt, Herr Döring, verantwortlich.

Stadtverwaltung

Amtliche Bekanntmachungen Verbände**Entsorgungstermine für 2022 in Hohnstein**

	Restabfall	Bioabfall	Papier	Gelbe Tonne
Januar	11./25.	04./11./18./25.	05.	04./18.
Februar	08./22.	01./08./15./22.	02.	01./15.
März	08./22.	01./08./15./22./29	02./30.	01./15./29.
April	05./20.	05./12./20./26.	27.	12./26.
Mai	03./17./31.	03./10./17./24./31.	25.	10./24.
Juni	14./28.	08./14./21./28.	22.	08./21.
Juli	12./26.	05./12./19./26.	20.	05./19.
August	09./23.	02./09./16./23./30	17.	02./16./30.
September	06./20.	06./13./20./27.	14.	13./27.
Oktober	05./18.	05./11./18./25.	12.	11./25.
November	02./15./29.	02./08./15./22./29.	09.	08./22.
Dezember	13./28.	06./13./20./28.	07.	06./20.
Vierradbehälter (660 und 1.100 l)	Do	Di	Do	Di

➤ Fällt die Entsorgung auf einen Feiertag, verschieben sich dieser und alle folgenden Entsorgungstermine um jeweils einen Tag bis zum nächsten Samstag.

Weihnachtsbaumsammlung:

Ortsteil	Ablageplatz		Datum
Hohnstein	Obere Straße 45	Parkplatz Eiche	Di 25.01.
Rathewalde	Hohnsteiner Straße 5	Parkplatz	Di 25.01.

➤ Gebührenfreie Abgabe auf allen Wertstoffhöfen im Januar während der Öffnungszeiten.

Schadstoffsammlung:

Ortsteil	Annahmeplatz		Datum	von	bis
Cunnersdorf	Landweg	Erbergericht	Fr 13.05.	14:00	14:30
			Do 01.09.	14:00	14:30
Ehrenberg	Hauptstraße 54		Fr 13.05.	13:15	13:45
			Do 1.09.	13:15	13:45
Goßdorf	Kirschallee 11	Buswendeplatz	Di 17.05.	15:00	15:30
			Di 30.08.	15:00	15:30
Hohnstein	Rathausstraße 15	Parkplatz	Fr 13.05.	10:00	10:30
			Do 01.09.	10:00	10:30
Rathewalde	Hohnsteiner Straße 5	Parkplatz	Fr 13.05.	09:00	09:30
			Do 01.09.	09:00	09:30
Ulbersdorf	Am Sportplatz 5	Almenhof	Mi 18.05.	14:15	14:45
			Mi 31.08.	14:15	14:45

➤ Weitere Termine auf den ZAOE-Wertstoffhöfen (siehe Abfallkalender und www.zaoe.de).

Tipp: Elektronischer Abfallkalender - www.zaoe.de unter Abfallberatung / Abfallkalender

Ausgabestellen der Abfallkalender für 2022

Touristinformation Hohnstein
Rathausstraße 9
01848 Hohnstein

Bäckerei Pönitz
OT Ehrenberg
Hauptstr. 54
01848 Hohnstein

Ehrenberger Landservice GmbH
OT Ehrenberg
Hauptstr. 105
01848 Hohnstein

Bäckerei Harnisch
OT Ulbersdorf
Dorfstr. 43
01848 Hohnstein

Bäckerei Willkommen
OT Rathewalde
Zum Rundblick 2
01848 Hohnstein

Tierbestandsmeldung 2022

Sehr geehrte Tierhalter/innen,
bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter/in von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Fischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.
Die fristgerechte Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- die Gewährung von Beihilfen und Leistungen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter/innen erhalten Ende Dezember 2021 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2022 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben. Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail. Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2022 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2022 Ihren Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten. Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen. Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldete/r Tierhalter/in u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a,
01099 Dresden
Tel.: 0351 80608-30

E-Mail: beitrag@tsk-sachsen.de, Internet: www.tsk-sachsen.de

Aus Stadtrat und Ausschüssen

Einladung zur nächsten Stadtratssitzung

Die

27. Stadtratssitzung der Stadt Hohnstein

findet am

**Mittwoch, dem 15. Dezember 2021, um 18.30 Uhr,
im Saal der Burg Hohnstein, Markt 1, in Hohnstein**

statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokollkontrolle vom 16.11.2021
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Anfragen Bürger und Stadträte
5. Beschluss der Satzung über die Erhebung einer Gästetaxe (BV 01-27)
6. Vergabe der Planungsleistungen zum Vorhaben „Neubau Parkplatz Waitzdorf“ (BV 02-27)
7. Beschluss eines Zuschuss zur Sanierung des Daches des Max-Jacob-Theaters (BV 03-27)
8. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Ferienloggien Zur Aussicht“ Stadt Hohnstein (BV 04-27)
9. Vergabe der Planungsleistungen „Sanierung der Burg Hohnstein“ Los 8 Ingenieurbauwerke gemäß § 41 Nr. 1 und 2 HOAI (BV 05-27)
10. Vergabe der Leistungen zur Programmbetreuung im Bundes-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ (LZP) für das Fördergebiet „Burgareal und historische Altstadt“ in Hohnstein (BV 06-27)
11. Beschluss Sitzungsplan 2022 (BV 07-27)
12. Verkauf des Flurstückes 21i der Gemarkung Waitzdorf (BV 08-27)

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Bericht aus der 26. Sitzung des Stadtrates am 16. November 2021

Anwesend: 9 Stadträte und der Bürgermeister, damit 10 stimmberechtigte Anwesende.

Bericht des Bürgermeisters

1. Rückblick

- 14.10. Bekanntgabe der SED-Mittel in Höhe von 619.000 Euro für den musealen Bereich der Burg Hohnstein, Aufnahme in die Mittelverteilung der 6. Tranche durch die Grünen-Landtagsfraktion in Sachsen
- 14.10. Interessengemeinschaft Schloss Ulbersdorf, Absprache zu weiteren Arbeiten im Schloss
- 15.10. 20 Jahre Tourismusverband Böhmisches Schweiz in Krasna Lipa
- 15.10. Abschlussveranstaltung 48-Stunden-Aktion in Pirna, Teilnahme Frau Neuenhaus-Eckardt
- 15.10. Jagdgenossenschaft Goßdorf, Teilnahme Herr Harnisch, neuer Jagdpächter Herr Viertel aus Rathewalde
- 19.10. Deutsch-Tschechischer Austausch für neues EU-Förderprogramm in Tisa/CZ
- 21.10. Sturm Ignaz hat keine großen Schäden im Gemeindegebiet verursacht
- 30.10. Halloween in Ulbersdorf
- 31.10. Hubertusmesse in Neustadt
- 01.11. neuer Geschäftsführer Stefan Schrader aus Hohnstein nimmt seine Tätigkeit auf, zweimonatige Einarbeitung durch André Häntzschel, zum 01.01. dann Geschäftsführerwechsel
- 01.11. nichtöffentlicher Ortschaftsratsrat Goßdorf zu Bergstraße Goßdorf, Parkplatz Waitzdorf, Veranstaltungsplanung

- 04.11. 50. Geburtstag von Stadtrat und Ortsvorsteher Ralph Lux in Ulbersdorf
- 05.11. Bürgermeisterdienstberatung in Höckendorf
- 03.11. Personalversammlung auf der Burg Hohnstein mit Vorstellung des neuen Geschäftsführers
- 03.11. Auswertung der Hochwassereinsätze mit der ortsfesten Befehlsstelle in Neustadt
- 09.11. Dienstberatung Ortsvorsteher, Themen: Veranstaltungsplanung, Neujahrsempfang, Winterdienst
- 11.11., Schlüsselübergabe am Rathaus an den HKC
- 11.11 Uhr
- 11.11. Jagdgenossenschaft Ehrenberg/Cunnersdorf im Erbgericht Ulbersdorf, keine Teilnahme der Stadt

2. Informationen

- Anpassung der Elternbeiträge Kita's ab 01.01.2022 im Mitteilungsblatt veröffentlicht
- Abfallkalender digital und gedruckt in Ausgabestellen zu erhalten
- Spendenaktion Radeberger Pilsner brachte 170.000 Euro, das Projekt der Brücke im Polenztal an der Märzenbecherwiese kann damit umgesetzt werden (als ein Projekt von fünf in der Region)
- am 25.10.2021 ist der Aufnahmebescheid für das neue Stadt-sanierungsgebiet Hohnstein eingegangen, das Bund-Länder-Programm heißt „Lebendige Zentren“ und gilt bis 31.12.2030, bis 2025 erst einmal 2,8 Millionen Euro Fördermittel (66 %) bewilligt

zur Corona-Pandemie

- seit 08.11. mit der Vorwarnstufe 2 G-Regel in Innengastronomie, bei Kultur- und Freizeitangeboten in Kraft, ab 22.11. für den größten Teil des öffentlichen Lebens geplant
- aktuell 5.094 positiv getestete Personen im Landkreis und 68 Personen in der Stadt Hohnstein, Inzidenz bei 1.362 im Landkreis, tägliche Testung der Schüler, Kontrollen durch das Landratsamt zur Einhaltung der 2 G-Regeln, Einrichtung von 4 Impfstellen
- ab 29.11. eingeschränkter Besucherverkehr im Rathaus

3. Baugeschehen

Für die aktuellen LEADER-Förderanträge

- Modernisierung der Straßenbeleuchtung an der Neustädter Straße in Ehrenberg
- Ausstellungskonzeption für die Burg Hohnstein

wurden die Förderanträge fristgerecht zum 30.10. eingereicht. Die Eingangsbestätigungen der Förderbehörde liegen uns vor. Damit kann der förderunschädliche Maßnahmebeginn erfolgen. Für die Sanierung der Straße Am Huttenhof in Rathewalde ging am 20.10. der Zuwendungsbescheid über die LEADER-Fördermittel in Höhe von 219.848 Euro ein. Die Maßnahme wird jetzt über den Winter ausgeschrieben und im kommenden Jahr realisiert.

Am Gemeinschaftshaus Zeschnig ist die Rohinstallation für die Elektrik abgeschlossen und die Außen- und Innenputzarbeiten in Arbeit. Das Putzen sollte diese Woche abgeschlossen werden, jedoch haben sich hier bedingt durch Corona Verzögerungen ergeben. Die Fertigstellung der Putzarbeiten noch in diesem Jahr ist damit abhängig von der Witterung fraglich.

In der Kita Ulbersdorf sind die Rückbauarbeiten weitestgehend abgeschlossen. Momentan werden Putz- und Maurerarbeiten durchgeführt und sämtliche Kabel neu verlegt. Beim Rückbau wurde festgestellt, dass die Fußböden in beiden Gruppenräumen u.a. mit Gipskartonplatten aufgebaut wurden. Gipskartonplatten werden als Bauelemente in Decken und Wänden verbaut. Sie sind sehr feuchteempfindlich und ziehen selbst Feuchte an. Im Bereich der Außenwände waren die Platten demzufolge stark mit Schimmel belastet. Folglich musste abweichend von der Planung der komplette Fußbodenaufbau in den zwei Räumen ausgebaut werden und wird nun beginnend mit einer neuen Dichtungsschicht neu aufgebaut. Verzichtet

wurde dabei auf das Angleichen der Fußbodenhöhen zwischen Flur und Gruppenräumen, da dies noch weitere Aufwendungen nach sich gezogen hätte. Als zweite Abweichung von der ursprünglichen Planung mussten im Bad deutlich mehr Vorwände rückgebaut werden, da dahinter Friathermleitungen verbaut wurden, die mit der Zeit sehr spröde werden und dann leicht platzen. Außerdem wurde das Warmwasserleitungsnetz nicht als Zirkulationsleitung gebaut, sodass auch aus dem Grund das Leitungsnetz über drei Wände neu gebaut werden muss. Beim Rückbau der Wände wurden u.a. Gipskartonplatten angetroffen, die direkt auf die Außenwand geklebt wurden und völlig verschimmelt waren, sodass auch aus diesem Grund der Rückbau der Vorwände sehr sinnvoll war. Mit den erforderlichen Mehrleistungen für die Fußböden in den Gruppenräumen und im Bad, d.h. Rückbau und Neubau, beläuft sich die voraussichtliche Projektsumme nach Vergabe aller Baulose auf rund 226.000 €. Mit dem Förderantrag wurde eine Summe von 235.000 € beantragt. Zum Stand September 2021 lag die Kostenprognose bei 175.000 €.

In der Niederdorfstraße Lohsdorf in Höhe Haus Nr. 10 bis 12 wird vom 29.11. bis 03.12 ein Durchlass unter der Straße erneuert sowie eine 5-Zeiler-Pflasterrinne am Straßenrand und ein Straßenablauf. Bei der Maßnahme handelt es sich um eine Sofortmaßnahme im Zuge der Hochwasserschadensbeseitigung. Zusammen mit den Leistungsanteilen des Landkreises beträgt die Auftragssumme 25.109 €, ausführende Firma ist die Tiefbau Detlef Hartig GmbH.

Für die Meldung der Hochwasserschäden wurden in der vergangenen Woche die Formblätter vom Freistaat zur Verfügung gestellt. Die Meldungen werden nun von den Ingenieurbüros Krämer und Quaas sowie von der Stadtverwaltung bearbeitet und müssen bis zum 15.12. beim Landratsamt eingereicht sein. Für das Schloss Ulbersdorf wurde die Dachdeckerfirma Schlenker aus Ottendorf bei Neustadt mit dem Einbau einer Schneefanganlage beauftragt. Die Kosten betragen ca. 12.100 €

Die Straßenbeleuchtung wurde in den vergangenen Wochen in allen Ortsteilen noch einmal vom Bauamt kontrolliert. Mit der Reparatur der festgestellten Mängel wurde die Firma Boden und der Bauhof beauftragt. Die Arbeiten dazu sind fast vollständig abgeschlossen. In Zuge der Reparaturen wurden in der Ortslage Kohlmühle bei allen Lampen die Leuchtmittel von HQL auf LED umgerüstet.

4. Bekanntgaben

Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung am 13.10.2021:

- Beschluss 49/21 nö Vorberatung Aufstellungsbeschluss B-Plan für Ferienloggien am Hotel zur Aussicht Hohnstein einstimmig mit 9 Ja-Stimmen bei einer Befangenheit zugestimmt
- Beschluss 50/21 nö Vorberatung zum Verkauf des Flurstückes 216/4 der Gemarkung Hohnstein einstimmig mit 10 Ja-Stimmen zugestimmt
- Beschluss 51/21 nö Vorberatung zum Ankauf der Flurstücke 41, 42, 87, 113, 172, 309 und 427 der Gemarkung Hohnstein einstimmig mit 10 Ja-Stimmen zugestimmt

Gefasste Beschlüsse im Stadtrat am 16. November 2021

Beschluss 52/21: Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer im Jahr 2021

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt für das Jahr 2021 die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer.

Da 2021 keine Haushaltssatzung beschlossen wird, fehlt damit die Rechtsgrundlage für diesjährige Steuerbescheide. Die Stadt Hohnstein bleibt 2021 ganzjährig in der vorläufigen Haushaltsführung.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 53/21: Verwendung Pauschale zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen für das Ausgleichsjahr 2021

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt gemäß der vorläufigen Haushaltsführung 2021 die Verwendung der ausreichenden Mittel in Höhe von 70.000 Euro für die Finanzierung der entstandenen Aufwendungen im Haushaltsjahr 2021 für die Investitionsmaßnahme „Sanierung und Erweiterung des Schlosskindergartens in Ulbersdorf“.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 54/21: Bauvorhaben „Sanierung der Burg Hohnstein“, Teilvorhaben „Planung und Realisierung Ausstellungspfad“, Vergabe von Planungsleistungen für die Stufe 1, LP 1 bis 3

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt die Vergabe von Planungsleistungen zum Vorhaben „Sanierung der Burg Hohnstein“, Teilvorhaben „Planung und Realisierung Ausstellungspfad“ an die KOCMOC.NET GmbH Leipzig, welche nach Auswertung des Vergabeverfahrens die meisten Punkte auf sich vereinigen konnten. Beauftragt werden die Leistungen der Stufe 1 (LPH 1 – 3 gemäß Honorarordnung für Ausstellungsgestaltung) zum Auftragswert von 86.454,93 Euro brutto.

Der Entwurf der Ausstellungskonzeption soll unter öffentlicher Beteiligung der Einwohnerschaft erstellt werden. Die Ausstellungskonzeption wird dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 55/21: Umsetzung des Kasperprojektes, hier: Schaffung einer Schauwerkstatt Hohnsteiner Kasper

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt die Schaffung einer Schauwerkstatt Hohnsteiner Kasper im kommunalen Gebäude des ehemaligen Gewandhauses der Hohnsteiner Blasmusik. Das Projekt soll über eine Förderung im Rahmen der GRW-Infra mit Gesamtkosten in Höhe von 185.000 Euro und Eigenmitteln in Höhe von 18.500 Euro (90 % Fördersatz) realisiert werden. Die Eigenmittel stehen im Haushaltsplan 2019/2020 mit dem Finanzplanungszeitraum 2021 aus dem Projekt Röhrenweg (Investitionsmaßnahme) in Höhe 30.000 Euro zur Verfügung und werden für dieses Projekt eingesetzt.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 56/21: Annahme von Spenden gemäß § 73 Abs. 5 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO)

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt zur zweckentsprechenden Verwendung gemäß dem Willen des Spenders die Annahme einer Geldspende in Höhe von 1.000,00 € für eine Sitzgarnitur auf dem „Hohburkersdorfer Rundblick“.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 57/21: Verkauf des Flurstückes 216/2 der Gemarkung Hohnstein

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt, das städtische Flurstück 216/2 der Gemarkung Hohnstein mit einer Fläche von 289 m² zu einem Preis von 48,00 €/m² (Bauland) an Herrn Peter Deutscher aus Neukirch zu verkaufen.

Alle mit dem Rechtsgeschäft in Zusammenhang stehenden Kosten sind durch den Erwerber zu tragen.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 58/21: Ankauf der Flurstücke 41, 42, 87, 113, 172, 309 und 427 der Gemarkung Hohnstein

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt den Erwerb der Anteile an den Flurstücken 41, 42, 87, 113, 172, 309 und 427 der Gemarkung Hohnstein von Frau Sylvia Schaar aus Gründau zu einem Gesamtkaufpreis in Höhe von 32.500,00 €.

Alle mit dem Rechtsgeschäft in Zusammenhang stehenden Kosten sind durch die Stadt Hohnstein zu tragen.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

Öffentliche Bekanntmachung

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer - Hebesatzsatzung -

Aufgrund des § 25 Grundsteuergesetz (GrStG), des § 16 Gewerbesteuergesetz (GewStG) und des § 7 Abs. 3 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) i. V. m. § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Stadtrat der Stadt Hohnstein in seiner Sitzung am 16.11.2021 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Erhebungsgrundsatz

Die Stadt Hohnstein erhebt von dem in ihrem Gebiet liegenden Grundbesitz eine **Grundsteuer** nach den Vorschriften des Grundsteuergesetzes und eine **Gewerbesteuer** nach den Vorschriften des Gewerbesteuergesetzes.

§ 2

Hebesätze

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

1. Für die Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 305 v. H. der Steuermessbeträge
 - b) für bebaute und unbebaute Grundstücke (Grundsteuer B) auf 420 v. H. der Steuermessbeträge
2. Für die Gewerbesteuer auf 430 v. H. der Steuermessbeträge

§ 3

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 01.01.2021 in Kraft.

Hohnstein, 16.11.2021



Brade
Bürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 der SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht ist.
5. Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 und 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

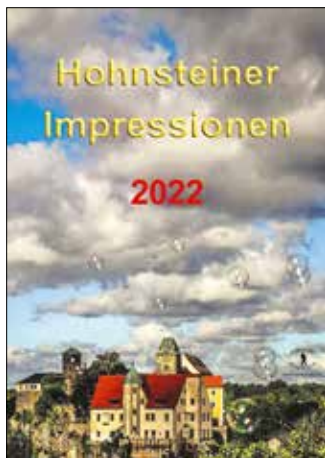


Brade
Bürgermeister

Mitteilungen und Informationen

Neuer Hohnsteiner Kalender für 2022 ab sofort bestellbar

Die Kalendersaison für 2022 ist wieder eröffnet und der Hohnsteiner Wandkalender für 2022 von Norbert Jentzsch ist wieder bestellbar. Monat für Monat sind die Schönheiten unserer Heimat zu sehen. Der Kalender kann in der Touristeninformation Hohnstein, Rathausstraße 9, oder direkt bei Herrn Jentzsch unter kontakt@fotografie-jentzsch.de erworben werden. Wir danken Herrn Jentzsch für sein Talent und diesen tollen Kalender mit „Hohnsteiner Impressionen 2022“.



Stadtverwaltung

Nach Fund in den Ochelwänden: Forschungsteam sucht Zeitzeug_innen zu Widerstand im Nationalsozialismus

Im April 2020 machten zwei Bergsteiger in den Ochelwänden einen erstaunlichen Fund: Auf einem abseitigen Wildpfad fielen ihnen einige Papierfetzen auf dem Waldboden auf. Zunächst verärgert über die Vermüllung begannen sie zu sammeln und erlebten eine Überraschung. Auf den Papierfragmenten lasen sie Worte wie „Rote Hilfe“ und „Antifaschistische Aktion“. Zunächst glaubten die Bergfreunde daran, dass hier eine DDR-Publikation verstreut worden war, doch verschiedene Papierqualitäten, die Ausführung mit Schreibmaschine auf manchen der Fetzen, das alles ließ sie stutzen. Der Zufall wollte es, dass die beiden selbst seit einigen Jahren ehrenamtlich zur Geschichte des Widerstands während der Nazi-Zeit in unserer Region forschen und lesen, so eins und eins zusammen zählten. Hier hielten sie vielleicht nicht irgendeine DDR-Publikation in den Händen sondern vielleicht tatsächlich Schriftstücke aus den 20er- oder 30er-Jahren!

Im schwindenden Abendlicht zogen sie die Kletterschuhe an und inspizierten die über ihnen aufragende Felswand. Nach wenigen Minuten fanden sie in einer kleinen Felsnische in ca. 8 Meter Höhe, nur durch Kletterei zu erreichen, ein aufgefülltes Paket mit Papieren, dahinter, noch fein säuberlich aufgestapelt, kiloweise Broschüren, Bücher, Magazine und einen Ordner mit Briefen und Dokumenten. Schnell war klar: Hier handelte es sich offensichtlich um ein Materiallager der kommunistischen Partei, vermutlich kurz vor Beginn der Nazi-Diktatur versteckt! Sie informierten den Bergsteiger-Historiker Joachim Schindler und berieten mit ihm mögliche nächste Schritte. Mit einem dritten Bergfreund wurde am Abend eine Dokumentation und Notbergung begonnen. Am nächsten Tag folgte die Meldung beim Landesamt für Archäologie. Mit Mitarbeitern des Landesamts erfolgte eine weitere Begehung und eine professionelle Sicherung des Fundes. Parallel begann erste Pressearbeit durch den Kletterklub der Finder_innen, die Schwarz-Roten Bergsteiger_innen (SRB). Aktuell laufen die Auswertung der Dokumente durch das Landesamt für Archäologie.

Parallel zur Auswertung der Dokumente läuft ein Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Bildungsverein Educat e. V. In diesem Projekt werden die personellen Zusammenhänge der aktiven Menschen aus Kohlmühle und Umgebung erforscht und in Rahmen von historischen Wanderungen weitererzählt. Zu folgenden Personen haben wir bereits erste Informationen zusammentragen können: Max Richter, Walter Heymann, Elfrieda Heymann,

Hedwig Stolz, Frau Engel, und Gerhard Große. Zur weiteren Forschung sind wir auf der Suche nach weiteren Zeugnissen über die genannten Personen und ihrem persönlichen und politischen Umfeld. Dies können Fotos, Briefe, Erzählungen, im Familienbesitz befindliche Zeugnisse politischer Tätigkeit oder ähnliches über die Personen oder über politische Arbeit in Kohlmühle und der ehemaligen Glanztuchfabrik Kohlmühle allgemein sein. Unser Fokus liegt dabei vor allem auf der Zeit zwischen 1920 und 1950. Wenn Sie entsprechende Erzählungen kennen, noch Fotos oder andere Zeugnisse bei sich zu Hause haben und bereit sind uns daran teilhaben zu lassen, melden sie sich bitte über einen der folgenden Wege bei uns:

Mailadresse SRB: srb@fau.org

Telefonnummer: 01777705983

Postanschrift: Educat e. V., Buchenstraße 12, 001097 Dresden

Wir freuen uns auf einen Austausch mit Ihnen.

Steve und Luise von SRB und Educat

Jugendclubs für ihr Ehrenamt ausgezeichnet

Die Jugendlichen aus den Jugendclubs Lohsdorf und Goßdorf erhalten den Ehrenamtspreis 2021 des Jugendringes Sächsische Schweiz. Das teilte der Verein kürzlich mit. Wir gratulieren den Jugendlichen ganz herzlich zu dieser Auszeichnung.

Leider kann in diesem Jahr keine Ehrenamtsgala zum internationalen Tag des Ehrenamtes im Dezember 2021 stattfinden. Daher werden die Jugendclubs mit einem Ehrenamtspaket überrascht, welches in diesen Tagen an die Clubs versendet wird.

Herzlichen Glückwunsch an unsere aktiven Jugendlichen in Lohsdorf und Goßdorf!

Daniel Brade
Bürgermeister

Kulturnachrichten

Keine Veranstaltungen über den Jahreswechsel

Mit der Corona-Notverordnung sind ab 22.11.2021 alle Veranstaltungen, Zusammenkünfte sowie Feiern in der Öffentlichkeit komplett untersagt. Nur Geimpfte und Genesene dürfen sich in privaten Räumlichkeiten oder Gaststätten treffen. Sämtliche Veranstaltungen im Dezember und Januar im Gemeindegebiet Hohnstein sind abgesagt. Auch zu Silvester besteht ein Ansammlungs- und Böllerverbot. In Kirchen und Räumen von Religionsgemeinschaften sowie für Beisetzungen darf sich unter Einhaltung der Hygieneregeln (3G-Regel, mit Abstand und Mund-Nasen-Bedeckung) getroffen werden. Das Max-Jacob-Theater und die Burg Hohnstein sind behördlich geschlossen. Auch der Neujahrsempfang des Bürgermeisters Anfang Januar ist abgesagt. Er wird nachgeholt, sobald Veranstaltungen wieder durchgeführt werden können.

Stadtverwaltung und Touristinformation

Veranstaltungskalender für 2022 - Bitte melden Sie Ihre Termine

Nicht nur im Mitteilungsblatt sondern auch auf der Internetseite der Stadt sind die Veranstaltungen und Termine in allen unseren Ortsteilen stets aktuell und bekannt. Auch regionale Zeitschriften, Tourismusbüros, Hotels und Marketingbroschüren greifen auf unseren Veranstaltungskalender zurück und tragen die Termine in die Breite und Ferne.

Damit dies auch so bleibt, bitten wir wieder um die Meldungen der geplanten Veranstaltungen für 2022, auch wenn eine Durchführung aufgrund der Corona-Pandemie noch unsicher scheint. Wir bitten um die Zuarbeiten der Termine durch die Ortschaftsräte, Vereine sowie private Veranstalter in der Gemeinde. Lassen Sie uns wissen, wann und wo in diesem Jahr bei Ihnen eine Festlichkeit oder Veranstaltung ansteht.

Die Meldungen bitte an:

Stadtverwaltung Hohnstein

Rathausstraße 10, 01848 Hohnstein

Telefon 035975 8680

Telefax 035975 86810

E-Mail: stadt@hohnstein.de

Weihnachtszeit in Hohnstein



Leider konnte unser Städtchen auch in diesem Jahr keinen Weihnachtsmarkt durchführen. So wollten wir diesen unbedingt durchführen, da die Nachfrage und die Freude darauf allerorten sehr groß war. Am 19.11.2021 wurde dann das generelle Verbot von Weihnachtsmärkten im Freistaat Sachsen durch die Staatsregierung ausgesprochen. Wie leergefegt ist unser Marktplatz seit dem ersten Adventswochenende (siehe Foto).



Umso mehr danken wir dem Weihnachtsmann, seinem Wichtel, dem Hohnsteiner Kasper und dem Burgvogt für ihr Erscheinen am Nachmittag des ersten Adventssonntages. Auf dem Marktplatz nahmen Sie die Wunschzettel der zahlreich erschienenen Kinder entgegen und hatten für ein Gedicht oder ein Lied auch etwas Kleines mitgebracht. Die strahlenden Kinderaugen waren das größte Geschenk für die anwesenden Eltern und Gäste. Vielen Dank für dieses Ereignis. Spontan wurde auch auf der Rathausstraße ausgeschenkt und man konnte sich erwärmen. So hoffen wir den 19. Hohnsteiner Weihnachtsmarkt dann 2022 nach zwei Jahren Pause wieder durchführen zu können.

Stadtverwaltung

Kirchennachrichten

Informationen aus der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein des Kirchgemeindebundes Nördliche Sächsische Schweiz

Aktuelle Regelungen für das Kirchliche Leben

Die Einschränkungen aufgrund der besonderen pandemischen Situation betreffen auch die Kirche. Um die Menschen zu schützen, sind diese Einschränkungen notwendig, gleichzeitig soll allen Menschen weiterhin ermöglicht werden, ihren Glauben zu leben. Die Gottesdienste finden unter **Einhaltung der 3G-Regel** statt. Bitte haben Sie am Eingang Ihren jeweiligen Nachweis parat (Tests dürfen nicht älter als 24 Stunden sein, PCR-Tests 48 Stunden). Erforderlich ist auch eine **persönliche Registrierung** vor Ort (z. B. über die Corona-Warn-App), das Tragen einer **FFP2-Maske** sowie der **nötige Abstand** zu anderen Personen. Wir bemühen uns, jeweils vor Ort die Möglichkeit zur Selbsttestung unter Aufsicht anzubieten. Bitte seien Sie in diesem Fall mind. 20 Minuten vor Gottesdienstbeginn da und bringen Sie nach Möglichkeit ein eigenes Selbsttest-Kit mit. Aktuelle Änderungen zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Internetseite www.kirche-sebnitz.de.

Folgende Gottesdienste sind geplant:

Sonntag 19. Dezember 2021 – 4. Advent

09:00 Uhr Gottesdienst in Hohnstein

10:30 Uhr Gottesdienst in Sebnitz

16:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst in Lichtenhain

Freitag, 24. Dezember 2021 – Heiligabend

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Hohnsteiner Amtsblattes können wir nur eines mit Sicherheit sagen: Es wird Weihnachten in unserer Kirchgemeinde und in unseren Orten! Wie wir den Heilig Abend als Kirchgemeinde feiern werden, können wir im Moment leider noch nicht mit der nötigen Zuverlässigkeit sagen. Informieren Sie sich darüber bitte kurzfristig über die Schaukästen und auf der Internetseite unserer Kirchgemeinde: www.kirche-sebnitz.de.

In welcher Form auch immer: Wir freuen uns, wenn wir das Weihnachtsfest mit Ihnen feiern werden! Und wir wünschen Ihnen für die Advents- und Weihnachtszeit Gottes Segen und lichterfüllte Herzen.“

Sonntag, 25. Dezember 2021 – 1. Christtag

08:00 Uhr Gottesdienst in Sebnitz

10:00 Uhr Gottesdienst in Lichtenhain

Sonntag 26. Dezember 2021 – 2. Christtag

09:00 Uhr Gottesdienst in Ehrenberg

10:30 Uhr Gottesdienst in Hinterhermsdorf

Freitag, 31. Dezember 2021 – Silvester

15:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss in Lichtenhain

16:00 Uhr Meditativer Gottesdienst zum Jahresschluss in Hohnstein

17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss in Sebnitz

23:30 Uhr Mitternachtsandacht in Hinterhermsdorf

Sonntag, 1. Januar 2022 – Neujahr

15:00 Uhr Neujahrsandacht in Sebnitz

Sonntag 2. Januar 2022 – 1. Sonntag nach dem Christfest

09:00 Uhr Gottesdienst in Lichtenhain

10:30 Uhr Gottesdienst in Hohnstein

Donnerstag, 6. Januar 2022 – Epiphania

17:00 Uhr Epiphaniaandacht in Sebnitz

Sonntag, 9. Januar 2022 – 1. Sonntag nach Epiphania

09:00 Uhr Gottesdienst in Ehrenberg

10:00 Uhr Gottesdienst in Sebnitz

10:30 Uhr Gottesdienst in Ulbersdorf

Sonntag 16. Januar 2022 – 2. Sonntag nach dem Christfest

09:00 Uhr Gottesdienst in Lichtenhain und Hinterhermsdorf

10:30 Uhr Gottesdienst in Sebnitz und Hohnstein

Pfarrer Sebastian Kieß

Telefon: 035975 84268
 E-Mail: sebastian.kress@evlks.de
 Pfarrer Lothar Gulbins
 Telefon: 035971 8093313
 E-Mail: lothar.gulbins@evlks.de

Gemeindebüro Hohnstein:

Frau Kaufmann
 Schulberg 3, 01848 Hohnstein
 Telefon: 035975 81233
 E-Mail: kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de
 Öffnungszeiten: Mittwoch: 15.30 - 17.30 Uhr

Gemeindebüro Sebnitz:

Kirchstraße 7, 01855 Sebnitz
 Telefon: 035971 809330
 Fax: 035971 8093312
 E-Mail: kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de
 Öffnungszeiten:
 Montag: 9.00 – 11.30 Uhr (Herr Weidauer)
 Dienstag: 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
 (Frau Kaufmann)
 Freitag: 9.00 – 11.30 Uhr (Herr Weidauer)

Kirchgemeindegemeinschaft Oberelbe Pirna - Philippuskirchgemeinde Lohmen

Die Veranstaltungen in den Kirchgemeinden sind abhängig vom Pandemiegeschehen. Im Dezember fallen alle Gruppen und Kreise aus. Dienstbesprechungen und Gremiensitzungen finden online statt. Seit 1. Advent gilt auch für die Gottesdienste die 3G-Regel. Während des Gottesdienstes wird die FFP2-Maske getragen. Ob das auch für die untenstehenden Andachten und Gottesdienste so gilt, liegt am aktuellen Pandemiegeschehen. Deshalb bitten wir Sie: Informieren Sie sich aktuell auf unserer **homepage** www.kirche-lohmen.info oder an unseren Schaukästen.

Gottesdienste**Freitag, 24. Dezember 2021**

Eine traditionelle Christvesper, wie Sie es in den vergangenen Jahren gewohnt waren, mit Krippenspiel und einer übervollen Kirche um 17.00 Uhr kann es auch in diesem Jahr nicht geben. Wir probieren digitale Formate aus, möchten Ihnen aber auch Gelegenheit geben, an diesem besonderen Tag den Kirchenraum zu erleben. Wir planen Andachten mit weihnachtlicher Musik um 15.00 Uhr/16.00 Uhr/17.00 Uhr. Ob es dabei auch das Krippenspiel der Rathewalder Kinder digital zu erleben gibt, steht zurzeit noch nicht fest.

Freitag, 31. Dezember 2021

15.30 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss

Sonntag, 2. Januar 2022

9.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 23. Januar 2022

17.00 Uhr Gottesdienst

**„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“
 (Lukas 2,14)**

Das ist die Weihnachtsbotschaft, liebe Gemeinde, liebe Bürgerinnen und Bürger! Aber selten habe ich Menschen zerstrittener und aggressiver erlebt als jetzt! Wo man auch hinkommt, es gibt nur das eine Thema: Corona und das, was die da oben alles falsch machen. So werden wir nicht weiterkommen, denn die Pandemie können wir nur gemeinsam bewältigen! Das gelingt uns gerade in unserer Gegend sehr schlecht und dabei schaden wir uns nur selbst, denn Gesundheitssystem und Wirtschaft leiden. Auf lange Zeit werden wir das spüren. Der Streit hilft uns nicht weiter. Sicher macht die Politik auch Fehler, aber wer von uns macht keine Fehler? Es hilft nicht, mit dem Finger auf andere zu zeigen.

Die Frage ist vielmehr: Was kann ich dazu beitragen? Was bin ich bereit an Vorsicht, an gegenseitiger Rücksichtnahme, an Solidarität zu leisten? Für mich selbst habe ich die Entscheidung schon im Sommer getroffen und mich impfen lassen. Aber ich kenne auch Einwände und kann andere Meinungen hören und akzeptieren. In diesen Tagen fehlt mir das konstruktive Gespräch darüber. Vielleicht gelingt uns das über Weihnachten besser, wenn wir mehr Zeit haben und alles etwas ruhiger wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Bewahrung im neuen Jahr!



Ihre Pfarrerin Brigitte Schleinitz

Schulen

Konrad-Hahnewald-Grundschule Hohnstein - Neue Bäume für unsere Streuobstwiese



Dank der Aktion „Drei Apfelbäume für Goldmarie“ vom Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. konnten wir unsere schuleigene Streuobstwiese um drei Obstbäume erweitern. Der ehemalige Schulleiter Herr Riedel und unser Hausmeister Herr Leuner setzten die jungen Bäumchen in die Erde. Vielen Dank dafür.

Unsere Wiese umfasst mittlerweile vier verschiedene Apfelbaumsorten, einen Birnenbaum, einen Pflaumenbaum und einen Kirschbaum. Die Kinder aller Klassen freuen sich darauf, im Frühjahr die ersten Blüten zu entdecken, deren Entwicklung zu Frucht zu beobachten und erste reife Früchte zu ernten. Die Obstbäume sind damit ganzjährig Unterrichtsgegenstand. Zudem ergänzen sie das Außengelände unseres Schulgeländes und tragen zum Schutz der Artenvielfalt in Tier- und Pflanzenwelt bei.

Antje Meißner

amt. Schulleiterin Konrad-Hahnewald-Grundschule

— Anzeige(n) —

Aus dem Goethe-Gymnasium Sebnitz

Sebnitzer Gymnasiasten erneut bei Prüfung zu wichtigem Französisch-Zertifikat erfolgreich

Bereits zum 3. Mal deligierte das Goethe-Gymnasium Sebnitz im September dieses Jahrs mehrere Schüler zur DELF-Prüfung nach Dresden. DELF ist Teil einer international anerkannten Zertifizierung für die französische Sprache. Dort zeigten Johanna, Luk, Anton, Isabell, Laura, Leonie, Mathilde, Jolande, Kathrin und Julia großartige Leistungen in den Disziplinen Hör- und Leseverstehen, Schreiben eines Textes und im Gespräch mit einem französischen Muttersprachler. Damit sind sie nun im Besitz eines weltweit gültigen Sprachzertifikats. Von den Lehrkräften der Schule gab es ein stolzes und genauso herzliches „Félicitations! Macht weiter so!“

Wenn Zauberzungen lesen

Sechs aufgeregte Schülerinnen und Schüler warteten am 18. November 2021 darauf, ihr Können beim Vorlesewettbewerb des Goethe-Gymnasiums unter Beweis zu stellen. Zunächst mussten sie die Jury und die Zuschauer für drei Minuten mit in die Welt eines Buches nehmen, das sie selbst ausgewählt hatten. Bewertet wurde dabei Lesetechnik, Interpretation und Textstellenauswahl. Danach mussten sie zwei Minuten aus einem unbekannten Text lesen. Alle Teilnehmer zeigten dabei, dass sie sehr gute Vorleser sind, was die Arbeit der Jury sehr schwer machte. Letztendes konnte sich Raphael vor Melina, Elisa, Tarah, Leon und Eddie durchsetzen. Alle Teilnehmer erhielten für ihre Leistung einen Büchergutschein. Raphael wird unser Goethe-Gymnasium außerdem auf der nächsten Wettbewerbsebene vertreten.

Eine schöne Tradition der Förderschule Polenz

Die Herbststürme haben ja in diesem Jahr so allerhand Schlimmes angerichtet. Wir haben uns über die Kraft des Windes gefreut. Er hat nämlich auch alle Äpfel von den Bäumen geschüttelt. So konnten wir einer langjährigen Tradition folgend an einem schönen Herbsttag einen Arbeitsausflug zum Bauer Bischoff nach Berthelsdorf machen.



Viele Äpfel konnten wir noch retten und sie zum Füttern der Tiere einsammeln. Als Arbeitslohn gab es frische Hühnereier für alle. Fast wie zu früheren Zeiten, verwertbare Arbeit für Naturalien. So einen sinnvollen Kreislauf zu erleben, ist immer wieder ein schönes Erlebnis für uns alle. Herzlichen Dank an die Familie Bischoff.

Ute Bürger und die Schüler der Förderschule Polenz



OT Hohnstein



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das nun zu Ende gehende Jahr war leider wieder von der Pandemie geprägt. Außer einer Erholungsphase im Sommer brachte es erneut wieder Einschränkungen mit sich, die unser Leben zum Teil stark beeinflussten und weiterhin beeinträchtigen. In diesem Jahr möchte ich aber nicht ausdrücklich an vergangene Ereignisse erinnern. Vielmehr möchte ich der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass die wahrgenommenen gesellschaftlichen Probleme nicht auf Dauer unser gemeinsames Leben und Wirken bestimmen mögen.

Sie – sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde – sind die Gestalter! In Gruppierungen und als Einzelpersonen nehmen Sie am gesellschaftlichen Leben teil. Sie engagieren sich in Vereinen. Sie stellen sich ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit. Sie nehmen gemeindliche und kirchliche Aufgaben wahr. Unter anderem konnte so, durch viel Engagement, im August mit dem Highline- und Familienfest ein kultureller Höhepunkt gefeiert werden.

Dafür möchte ich Ihnen allen recht herzlich danken.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist die Zeit für Familie und Freunde, für Besinnung und Einkehr. Ich wünsche Ihnen, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein zufriedenes, frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben. Für das neue Jahr 2022 wünsche ich Ihnen Gesundheit und Wohlergehen.

Herzliche Grüße

*Ihr Ortsvorsteher
Hendrik Lehmann*



Mitteilungsblatt der Stadt Hohnstein

Ämtliche Mitteilungen mit kirchlichen Nachrichten der Stadt Hohnstein mit den Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf, Hohburkersdorf, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig

- Herausgeber: Stadt Hohnstein, Rathausstraße 10, 01848 Hohnstein
- Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den ämtlichen und nichtämtlichen Teil: Bürgermeister Daniel Brade und die Ortsvorsteher der Ortsteile der Stadt Hohnstein
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM



JAHRESKALENDER

ab
25
Stück



LINUS WITTICH Medien KG – IHR STARKER PARTNER!
Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Die Burg Hohnstein 2021 – ein verrücktes Jahr



Nach dem verlustreichen Jahr 2019 stellte sich das Team der Burg Hohnstein der Aufgabe, alles zu tun, um den Betrieb wieder wirtschaftlich auf solide Beine zu heben. Dabei ergab sich nur eine Möglichkeit. Der Betrieb musste neu aufgestellt werden. So haben uns 2019/20 auch Mitarbeiter verlassen müssen. Es galt, neue Ideen umzusetzen und Verantwortungen neu zu strukturieren. Ein Prozess welcher sich über ein Jahr hinziehen sollte. Im vergangenen Jahr 2020 musste die Burg zwar coronabedingt schließen, konnte aber auch Coronahilfsgelder nutzen. Diese Hilfen und eine starke Sommersaison 2020 führten am Ende zu einem erfolgreichen Jahresabschluss.

In diesem Jahr 2021 sollte nun alles ganz anders verlaufen. Die Burg blieb wie alle anderen touristischen Betriebe bis Mitte Juni geschlossen. Mit dem festen Willen unsere Ideen umzusetzen, wurden in der Schließzeit Zimmer renoviert und der Biergarten mit eigener Küche gebaut. Bis Juni hatten sich fast 100.000 Euro angelaufene Betriebskosten aus dieser langen Schließzeit angehäuft. Coronahilfen waren diesmal nicht in Sicht, da kommunale Gesellschaften seit 2021 davon ausgenommen worden. Aber wir waren neu aufgestellt. Von ehemals 26 Mitarbeitern waren noch 17 Mitarbeiter im Betrieb.

Diesen 17 Mitarbeitern ist es in der Saison 2021 gelungen, den starken Umsatz von 2020 noch einmal um 12 % zu steigern. Höhere Einnahmen und niedrigere Kosten hatten doppelten Einfluss auf das Betriebsergebnis und dies in einer Größe mit der wir nie gerechnet hätten. Am Monatsende Oktober ließ sich mit dem Buchungsstand für November und Dezember sogar ein sicheres Betriebsergebnis für 2021 erkennen. Das Unmögliche war in Sicht. Leider sollte wieder alles anders kommen. Das Übernachtungsverbot wirft uns zurück, aber ohne Insolvenzgefahr. Ich möchte mich hiermit bei meinem Burgteam bedanken. Bei allen Schwierigkeiten, Stress und manchmal blanken Nerven, das Geschaffte war außergewöhnlich genial. Mit dieser Leistung wurde auch ein nötiges Zeichen für die Zukunft gesetzt – die Burg Hohnstein geht mit dem aktuellen Standart wirtschaftlich zu betreiben.

Die Burg wird auch ohne mich aufgehen. Leider musste ich im Sommer die Entscheidung treffen, die Burg als Geschäftsführer zu verlassen. Ich denke, es ist vieles angerichtet. Herr Stefan Schrader wird ab dem 01.01.2022 die Geschicke und das Team übernehmen. Ich wünsche ihm die richtige Hand bei allen Entscheidungen. Ich wünsche meinen Leuten, dem Team der Burg alles, alles Gute.

Ich wünsche meinen Kollegen der Tourismus GmbH, den Kollegen der Burg Hohnstein, allen Gastronomen und Vermietern der Stadt sowie unserer Einwohnerschaft ein frohes Fest.

André Häntzschel



Das Jahr der Ersterwähnung Hohnsteins muss auf 1317 geändert werden

Am 20. November 2021 folgten 30 Zuhörer der Einladung des Bürgermeisters in das Max-Jacob-Theater zur Vorstellung der Forschungsergebnisse von Christian Maaz. In einem lebendigen, hochinteressanten Vortrag konnte der ehrenamtliche Historiker anhand von Fakten und Daten den Nachweis erbringen, dass die Herrschaft Hohnstein bereits im Jahr 1317 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Zu dieser Zeit waren es die Herren von Schönburg.



Diesen Tatbestand hat er in einer Broschüre zusammengefasst. Mit dieser Publikation, welche einer wissenschaftlichen Arbeit gleicht, muss die erste urkundliche Erwähnung unseres Städtchens von 1333 auf das Jahr 1317 neu datiert werden. Christian Maaz legte mit seinem im Jahr 2016 erschienenen Buch über die Besiedlung und die politisch-territoriale Entwicklung der Sächsisch-Böhmischen Schweiz bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts den Grundstein dazu.

Nunmehr weist er mit zwei Urkunden die Existenz von Burg und Herrschaft Hohnstein in den Jahren 1317 und 1319 zweifellos nach. Er führt damit eine im Jahr 1926 begonnene Auseinandersetzung zwischen Dr. Bönhoff und Prof. Dr. Meiche fort und kann diesen Streit 95 Jahre danach beenden.

Die Geschichtsbücher über die Stadt Hohnstein müssen im Punkt der urkundlichen Erstnennung neu geschrieben werden. Das wird noch eine ganze Weile dauern, bis sich das Jahr 1317 überall verfestigen wird. Mit dieser Ausarbeitung und der Anerkennung dieses Forschungsergebnisses ist jedoch der Anfang gemacht. Freilich haben wir uns auf die 700-Jahrfeier im Jahr 2033 gefreut und ärgern uns über die verpasste Feier im Jahr 2017. Es ist für unsere Einwohnerschaft schon ein kleines Erdbeben, wenn unsere erste urkundliche Erwähnung rückdatiert werden muss. Aber die Erkenntnisse von Christian Maaz stehen weit darüber. Es wird sich ein geeigneter Termin zum Nachfeiern finden lassen.

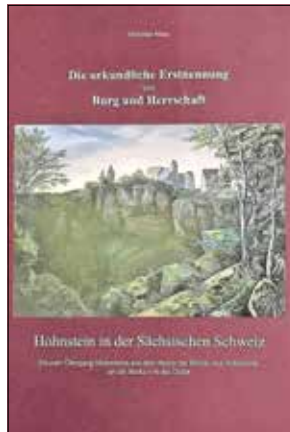


Für diese aufwändige Recherchearbeit, die wissenschaftliche Aufbereitung und Zusammenfassung in dieser Publikation möchte ich Christian Maaz meinen herzlichsten Dank zum Ausdruck bringen.

Auch im Namen der Hohnsteiner Einwohnerschaft und deren Ortschronisten ein großes Dankeschön an den Heimatforscher aus Dresden. In diesem Dank eingeschlossen sind die zahlreichen Helfer und Unterstützer bei dieser Forschung, allen voran die Brüder Thomas und Martin Wittig.

Es zeigt sich, wie wichtig Heimatforschung ist. Sie kann immer wieder neue Erkenntnisse zu Tage bringen. So ist die Geschichte der Herren von Schönburg und der Kolonialisierung unserer Heimat um 1200 kaum erforscht und könnte weitere Erkenntnisse liefern. Leider hat das Interesse der Bevölkerung an der frühen Heimatgeschichte nachgelassen, umso mehr danke ich auch allen aktiven Heimatforschern für ihre wichtige ehrenamtliche Arbeit. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Publikation. Das Heft ist in der Touristinformation Hohnstein für 5 Euro erhältlich.

Daniel Brade
Bürgermeister



Verkehrssicherung erfolgt im Polenztal

Im Polenztal an der Zufahrt zum gleichnamigen Gasthaus und dem unteren Abschnitt der Wartenbergstraße (bis zur ersten Kurve) haben Spezialfirmen im Auftrag der Nationalparkverwaltung vor kurzem damit begonnen, abgestorbene Fichten zu fällen, die sonst in den kommenden Jahren auf die Straße brechen würden. Die Nationalparkverwaltung erhöht mit der vorbeugenden Maßnahme die Verkehrssicherheit in diesem von Wanderern geschätzten Bereich im vorderen Teil des Schutzgebiets. Urlauber und Ausflügler können im Sommer den Straßenabschnitt mit wesentlich geringerem Baumsturzrisiko nutzen.

Wanderer müssen sich bis in die ersten Wochen des kommenden Jahres auf Umleitungen einstellen. Betroffen sind auch Teile des Malerwegs. Die alternativen Wege sind vor Ort ausgewiesen. Insgesamt sind fünf Wochen für die Arbeiten in den steilen Hangbereichen veranschlagt, so dass sie nach der Weihnachtspause bei passender Witterung auch im Januar fortgesetzt werden. Die Straße im Polenztal muss während der Arbeiten aus Sicherheitsgründen gesperrt werden, ist aber am Wochenende geöffnet, so dass das Gasthaus erreicht werden kann.

Staatsbetrieb Sachsenforst

— Anzeige(n) —

Liebe Freunde des Faschings,

auch wir stehen durch die aktuelle Corona-Krise vor großen Herausforderungen. So mussten wir das zweite Jahr in Folge unsere Veranstaltungen absagen. Auch der alljährliche Weihnachtsmarkt in Hohnstein durfte nicht stattfinden. Was das für finanzielle Folgen hat, brauchen wir keinem erklären. Aber noch viel bedauerlicher ist es, dass die gemeinsamen Stunden in fröhlicher Runde nicht stattfinden dürfen. Das schlägt nach dieser langen Zeit allen auf das Gemüt. Unser alltägliches Leben richtet sich nach Vorschriften, Sicherheitsvorkehrungen und Schutzmaßnahmen. Es führt kein Weg an der Pandemie-Corona vorbei.

Wir wollen nicht aufgeben und gehen mit großer Hoffnung in das Jahr 2022! Zum Weihnachtsfest wünschen wir euch, all das Negative einmal wegzulassen. Fernsehen aus! Radio aus! Kerze an! Glühweinduft inhalieren und mit der Familie Spaß haben. In diesem Sinne wünschen wir euch zum Fest der Liebe eine besinnliche Zeit und für das neue Jahr Optimismus, Gesundheit und Zufriedenheit! Rutscht gut ins neue Jahr und bleibt gesund!

Und darauf mit viel Radau - ein 3-faches Hohnstein Helau!!!



Der Hohnsteiner Karnevalsclub

Der Karnevalsauftakt mit Schlüsselübergabe des Bürgermeisters

In diesem Jahr traute sich der Hohnsteiner Karnevalsclub mal wieder mit fast voller Mannschaft vor das Rathaus. Pünktlich am 11. November um 11.11 Uhr wurde das Burgtor durchschritten und das Motto für die 41. Saison verkündet:

„Kein Thema haben wir für Euch, drum zieht an Euer tollstes Zeug!“



Wie originär dachte sich der Bürgermeister und hatte sich den Rathaushasen und Burgvogt zum Faschingsauftakt eingeladen. Aufgrund der Pandemie folgten leider weniger Schaulustige und Narren dem Einzug des Elferrates auf den Rathausplatz. Der Präsident Ingo Karsch übergab dem Bürgermeister ein Unkrautbekämpfungsmittel namens Roundup, damit die Fläche an der Marktlinde oder die Blühwiesen zukünftig „ordentlich“ gepflegt und gereinigt werden können.



Eine deutliche Kritik an dem Stehenlassen des Grüns aus Naturschutzgründen im Gemeindegebiet. Der Bürgermeister nahm es locker und freute sich, den Rathausschlüssel abzugeben. Denn als er das letzte Mal den Schlüssel vor einem Jahr abgab, schloss die Sparkasse, fielen der Weihnachtsmarkt, die 40. Saison, das Puppenspielfest buchstäblich ins Wasser. Nun solle es der Hohnsteiner Karnevalsclub besser beim kommunalen Regieren machen. Heute sind wir im neuen Lockdown leider wieder schlauer.



So folgte die Übergabe des Rathausschlüssels in traditioneller Weise. Aber halt, der Bart muss ab. Wie Bitte? Ja, richtig gehört! Der Elferrat verordnete dem Bürgermeister und dem Burgvogt eine Bartrasur, denn diese neue Mode gehe hier gar nicht. Gesagt, getan. Die Rasuren erfolgten trotz Einspruch, schließlich regiert jetzt der HKC.



So luden dann beide frisch Rasierten und das Rathausteam die Hohnsteiner Narren und ihr Gefolge zu einem kleinen Umtrunk ein. Pandemiebedingt nur an der frischen Luft auf dem Rathausplatz. So wurde die 41. Saison zünftig eröffnet. Die Hoffnung auf den Burgfasching 2022 stirbt bekanntlich zuletzt. Hohnstein Helau.

Stadtverwaltung

Ein Dankeschön für die wundervolle Pflege

Ohne viel Worte und mit viel Fleiß pflegen Waltraud Hänsel und Brigitte Karsch aus Hohnstein unseren Johannes-Weisheit-Platz an der Rathausstraße in Hohnstein. Zum Jahresende ist es einfach einmal Zeit um Danke zu sagen. Vielen Dank für ihre Tatkraft. Gerne verweilen Gäste und Einwohner an diesem Platz. Kürzlich haben sie sogar einen Weihnachtsbaum aufgestellt und liebevoll geschmückt. Danke Frau Karsch und Frau Hänsel für diesen Hingucker in unserem Stadtkern sagen hiermit der Ortschaftsrat und der Bürgermeister.



— Anzeig(e)n —



**OT Rathewalde/
Hohburkersdorf/Zeschnig**



Liebe Einwohner von Rathewalde, Zeschnig und Hohburkersdorf!

Es ist schon wieder so weit, dass ein Jahr zu Ende geht und wie immer war es voller guter und weniger guter Ereignisse. Zu den weniger guten zählen die Einschränkungen, die uns durch die Corona-Maßnahmen mehr oder weniger notwendig auferlegt wurden. Diese waren nicht nur in den öffentlichen Bereichen zu spüren, sondern haben auch weit in den privaten Bereich und das Familienleben eingegriffen. Umso größer ist meine Wertschätzung gegenüber den Mitmenschen, die auch in dieser Zeit nicht nur an sich, sondern auch an die Gemeinschaft in unseren Ortsteilen gedacht und sich wieder auf verschiedenste Weise engagiert haben.

So wurde erneut durch viele freiwillige Helfer in den Ortsteilen für Ordnung und Sauberkeit gesorgt, da der hohe Pflegeaufwand durch den Bauhof allein nicht zu bewältigen ist. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren waren wieder sehr aktiv und einsatzbereit. Die Seniorenbetreuung wurde im Rahmen der Möglichkeiten fortgeführt. Herr Weißhaupt vom Gästeverein und seine Helfer waren wie immer ganzjährig aktiv und haben dabei an den verschiedensten Stellen wieder Großes geleistet. Er hat den Weihnachtsbaum für Rathewalde wieder einmal gespendet und mit Helfern aufgestellt. Die Firma Motorgeräte Weber hat wie jedes Jahr durch schnelle Reparaturen und Bereitstellung von Technik das Erlebnisbad und den Ort unterstützt. Auch der Singekreis, die Line-Dancer und der Seniorensport kamen im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterhin zusammen. Der Elternverein war wieder für den Spielplatz tätig und hat das Vorhaben Jugendclub weiter voran gebracht. Ein ganz besonders großes Dankeschön gebührt allen Organisatoren und Helfern des Ortsfestes in Rathewalde im September. Allen Widrigkeiten zum Trotz haben sie immer an die Möglichkeit, das Fest feiern zu dürfen, geglaubt und alle Vorbereitungen dafür getroffen. Als es soweit war, haben viele Einwohner wie versprochen mit angefasst und dafür gesorgt, dass das Fest ein voller Erfolg wurde. Allen Anwesenden tat die wiedergefundene Gemeinschaft richtig gut. Auch möchte ich den Mitgliedern des Ortschaftsrates für die erneute gute Zusammenarbeit danken. Die durch den Ortschaftsrat zu erledigenden Aufgaben werden oftmals nicht wahrgenommen, sind vielfältig und gelegentlich sehr zeitaufwändig. Bei Bedarf werden wir hierbei von unseren beiden Stadträten, Frau Dwaronatz und Herrn Thunig unterstützt. Auch hierfür vielen Dank.

Für das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen, dass Sie alles so feiern können, wie Sie es möchten und nicht, wie es Ihnen erlaubt wird. Das neue Jahr möge Ihnen viel Gutes bringen, damit jeder am Ende sagen kann, es war endlich wieder ein schönes Jahr.

*Ihr Ortsvorsteher
Uwe Nescheida*

Zum Straßenbau der Buswendeschleife in Zeschnig

Wie Sie bemerkt haben, ruhen die Bauarbeiten an der neuen Buswendeschleife am Ortseingang in Zeschnig. Das Bauamt hat die Arbeiten gestoppt und die Baumaßnahmen nicht abgenommen. Es zeigen sich mehrere Mängel, die auf Fehler des beauftragten Planungsbüros zurückzuführen sind. Die Baufirma weist jede Verantwortung von sich. Folgende Mängel sind festzustellen:

- die Schleppkurven der Busse sind nicht ausreichend berücksichtigt worden, die geplante Haltestelle kann nicht ordnungsgemäß angefahren werden, das Busunternehmen RVSOE bemängelt diesen Zustand
- die Zufahrt zu den Garagen ist zu steil und kann so nicht mit Pkw's befahren werden
- die zwei Längsparkflächen entlang der Straße sind zu schmal
- die Wasserführung der Asphaltfläche ist nicht wie ursprünglich geplant in die Tat umgesetzt worden

Nach mehreren Vor-Ort-Terminen mit dem Planungsbüro weist dieses alle Mängel zurück. Die Stadtverwaltung Hohnstein wird nunmehr Klage erheben, einen Gutachter beauftragen und eine mängelfreie Leistung einfordern. Das ist ärgerlich, geht aber hier nicht anders. Für die Garagenzufahrt ist eine Zwischenlösung gefunden worden. Auch die Busse nutzen die Wendestelle, wenn auch nicht optimal. Wir hoffen die Probleme im Frühjahr 2022 beheben zu können.

Im Dorfgemeinschaftshaus (dem alten Konsum) laufen die Bauarbeiten hingegen planmäßig. Hier gibt es keine Schwierigkeiten in der Bauausführung. Auf die ausgeschriebenen Baulose haben sich ausreichend Firmen beworben. So sind wir voller Zuversicht auf eine Inbetriebnahme des sanierten Gebäudes im Frühjahr 2022.

Stadtverwaltung

Jetzt kommt raus: Die Planung zum fehlenden Radweg an der S 163 lag schon 2002 vor!

Vier Jahre ist es her, dass der Freistaat Sachsen die Staatsstraße 163 bei Hohburkersdorf und Zeschnig sanierte. Dabei verringerten die Planer die nutzbare Fahrbahnbreite von etwa 12 auf sieben Meter. Schnell regte sich Protest vor Ort, denn die Anwohner hatten die bisher überbreite Straße bisher gut mit dem Rad benutzen können. Nach dem Umbau war das nicht mehr möglich. Die Mobilität mit dem Rad ist seitdem erheblich eingeschränkt, das Sicherheitsgefühl nah am Nullpunkt. Jetzt kommt raus: Schon 2002 sah das Radwegekonzept des Straßenbauamts Dresden den Bau eines Radwegs an der S 163 zwischen Bad Schandau und Heeselicht vor. Was der ADFC von Sachsens Verkehrsminister Martin Dulig bereits vor vier Jahren forderte, steht in dem 19 Jahre alten Konzept schwarz auf weiß: „Im Bereich der ehemaligen Rennstrecke zwischen Hocksteinschänke und Stürza weist die S 163 eine überbreite Fahrbahn auf, so dass hier durch Markieren eines Radfahrstreifens mit wenig Aufwand eine Radverkehrsanlage geschaffen werden kann.“

„Das alte Radwegekonzept des Straßenbauamts Dresden zeigt, dass Sachsen bei der Förderung des Radverkehrs schon einmal deutlich weiter war“ sagt Konrad Krause, Geschäftsführer des ADFC Sachsen. „Verkehrsminister Dulig muss sich vorwerfen lassen, dass er gute Konzepte beiseite gewischt und stattdessen eine Planung umgesetzt hat, die ganz klar die Sicherheit von Radfahrenden aufs Spiel setzt.“ Die S 163 bei Hohnstein ist kein Einzelfall: Auch an zahlreichen anderen Straßen, an denen Sachsen in dem Konzept von 2002 einen Radweg errichten wollte, ist bis heute nichts passiert. Betroffen sind neben vielen anderen die S 167 Graupa-Pirna, die S 168 von Pirna nach Königstein, die S 169 durch das Müglitztal nach

Altenberg und die B 170 nördlich von Dippoldiswalde. „Nicht nur wir, sondern auch die Anwohner vor Ort fragen sich langsam, was das sächsische Verkehrsministerium in den letzten 19 Jahren eigentlich mit diesem Konzept gemacht hat.“ bringt der ADFC-Geschäftsführer den wachsenden Unmut der betroffenen Bevölkerung auf den Punkt.

Ein Blick lohnt sich dabei auf die Schwerpunktsetzung beim Radwegebau: So hatte Holger Wohsmann, seit 2004 Leiter der Meißner Niederlassung des Landesamts für Straßenbau und Verkehr (LASuV), in einer Pressekonferenz im April 2018 erklärt, der Radwegebau stehe in seinem Bereich hinten an, während für Großprojekte wie beispielsweise die S 177 im Osten Dresdens enorme Planungskapazitäten zur Verfügung stehen. Der ADFC fordert Sachsens Verkehrsminister Martin Dulig daher erneut auf, nach zahlreichen Ankündigungen und Versprechungen endlich zu handeln: „Martin Dulig muss jetzt endlich seine Arbeit machen und die Planung für den fehlenden Radweg an der S 163 aufnehmen. Bis der Radweg gebaut ist, sehen wir den Verkehrsminister in der Pflicht, auf der ehemaligen Rennpiste sofort Tempo 70 anzuordnen, um die Gefährdung wenigstens etwas zu mildern.“

Konrad Krause

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Sachsen e. V.



OT Ehrenberg

Liebe Ehrenbergerinnen und Ehrenberger,

fast vergangen ist das Jahr 2021. Für den einen mit Frohsinn und Vergnügen. Für den andern mit Ängsten und Leid. Der eine hat in fröhlichen Stunden manche Freude gefunden. Der andere hat an manch traurigen Tagen viele Tränen vergossen. Vergangen ist es nun, für jeden von uns. Ein Jahr, in dem jeder seine ganz persönlichen Erfahrungen gesammelt und Höhen und Tiefen durchlebt hat. Wir blicken zurück auf ein Jahr, in dem sich viel bewegt hat. Viel bewegt im öffentlichen, im politischen aber auch im privaten Leben.

Lassen Sie uns das vergangene Jahr zum Anlass nehmen uns wieder auf die kleinen Dinge und Wunder zu besinnen. Lassen Sie uns zurückfinden zu den einfachen Dingen, die für uns und unsere Familie wichtig sind. Lassen Sie uns mit Rücksicht und Wärme aufeinander zugehen und uns die Hände reichen. Lassen Sie uns einander mit Respekt und Hilfsbereitschaft begegnen. Zeigen wir alle wieder unsere Dankbarkeit und tragen das Licht hinaus in die Welt.

Liebe Ehrenberger und Ehrenbergerinnen, ich wünsche Ihnen für die bevorstehende Adventszeit besinnliche Stunden und viele friedvolle Gedanken. Außerdem wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachtsfeiertage. Eine Zeit der Stille. Dem Start ins neue Jahr sehe ich hoffnungsvoll entgegen und wünsche Ihnen Mut und Kraft die Herausforderungen, die uns 2022 erwarten zu meistern.

Tilo Müller
Ortsvorsteher

Weihnachtsbaumschmücken

Auch das Weihnachtsbaumschmücken blieb von den aktuellen Regeln und Vorschriften nicht unberührt.

Die Organisatoren machten sich die Entscheidung nicht leicht. Sollten sie es absagen? Diese schöne Tradition ausfallen lassen? Doch ein „Kleinbei-geben“ kam nicht in Frage. Unter Einhaltung aller Maßgaben organisierten sie den großen Baum, sowie das Setzen und das Anbringen der Beleuchtung. Am Samstag, dem 27.11.2021 waren alle Einwohner/innen dazu eingeladen, den Baum mit Schmuck zu behängen, um aus der 8 m hohen Fichte einen strahlenden Weihnachtsbaum zu machen.

An seinem neuen Platz, vor dem Dorfgemeinschaftshaus „Huschel Hütte“, steht er nun zu Freude aller und sein Licht sorgt für ein Strahlen in den Augen und Herzen, die ihn betrachten.



Er steht für einen Lichtblick. Ein Lichtblick für eine friedvolle Zeit. Ein Dankeschön an Sten Schöne, der den Baum gespendet hat sowie an Karsten Hänsel und sein Team für das Aufstellen. Außerdem danke an alle Organisatoren und Mitwirkenden.



Tilo Müller
Ortsvorsteher



— Anzeige(n) —

Es weihnachtet auf dem Hutberg

Wie beginnt ein bekanntes Lied so schön: „Fröhliche Weihnacht überall ...“

Auch wenn dieses Jahr noch einmal nicht ganz so fröhlich wie wir es gewohnt sind, haben wir uns dazu entschlossen trotzdem etwas zu tun um allen Ehrenbergern ein wenig Glanz über dem Ort zu schenken. So trafen sich ein Paar unserer Mitglieder und haben in mühevoller Arbeit einen mannshohen Weihnachtsstern in Richtung Ort gebaut und mit Beleuchtung versehen.



Wir blicken trotz alledem auf ein aufregendes Jahr zurück. Egal ob zum Schlittenfahren oder später dann zum Sommerfest. Ihr seid uns treu geblieben und wir haben wieder einmal tolle Veranstaltungen mit euch erleben dürfen. Dafür möchten wir uns noch einmal bei euch recht herzlich bedanken.

Wir wünschen euch allen damit eine schöne Weihnachtszeit, frohe Stunden mit euren Familien und hoffentlich ein wenig Winterzauber. Bleibt alle gesund und bleibt stark ...

... die nächste Fete kommt bestimmt.

Die Jugendlichen vom Hutbergclub Ehrenberg

Ereignisreiches Jahr 2021 der FFW Ehrenberg

Auch wir die Kameraden der Feuerwehr Ehrenberg können auf ein spannendes Jahr 2021 zurückblicken. Zunächst begann das Jahr für uns in ungewohnter Art und Weise. Wir durften uns nicht treffen, keine Übungsdienste abhalten und Maßnahmen zur Pflege der Kameradschaft waren erst recht nicht erlaubt und auch die Jahreshauptversammlung konnte wieder nicht stattfinden. Doch trotz dieser schwierigen Situation haben wir alle bisherigen Einsätze gemeistert.



Im frühen Sommer stand dann für uns ein recht großes Projekt auf dem Plan – Der Anstrich des Gerätehauses. In über 300 ehrenamtlichen Arbeitsstunden haben wir unser Domizil in neuen Glanz gebracht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Natürlich haben wir den Sommer auch genutzt um uns angemessen weiterzubilden.

So haben wir eine Menge spannender Dienste abgehalten und uns ständig mit neuen Methoden zur effektiven Rettung vertraut gemacht. Dazu war ein Highlight die Einsatzübung zum Thema Verkehrsunfall beim Dorffest in Ehrenberg. Das hat einmal mehr gezeigt, dass wir gut als Team funktionieren und stets das Beste geben, wenn jemand in Not unsere Hilfe benötigt. Zudem freuen wir uns sehr, dieses Jahr vier neue Kameraden in unserer Truppe aufnehmen zu dürfen, denn was wäre ein Löschfahrzeug ohne seine Besatzung...!? Und auch in der Kategorie „Feuerwehrsport“ haben wir erneut abgeräumt. Gratulation an Maximilian für seinen Erfolg beim Sebnitzer Rucksacklauf, die Bergziege nach Ehrenberg zu holen.

Im nun letzten Viertel des Jahres wurden wir wieder stark durch die aktuelle Lage eingebremst, sodass jegliche Aktivitäten in der Gruppe bis auf Weiteres nicht mehr zulässig sind. Aber Ihr könnt euch trotzdem jederzeit auf uns verlassen. Wir sind weiterhin am Start, wenn ihr uns braucht.

Wir wünschen euch allen eine schöne Weihnachtszeit mit euren Familien, bleibt gesund und startet gut in das Jahr 2022.

*Die Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Ehrenberg,
24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und
366 Tage im Jahr für eure Sicherheit!*



Martinsfest in Ehrenberg



Bis Anfang November stand es noch in den Sternen, ob wir ein Martinsfest feiern würden. Die aktuelle Lage sowie ein hoher Krankenstand bei den Mitwirkenden stellte diese schöne Tradition in Frage.

Doch wir steckten den Kopf nicht in den Sand, sondern organisierten noch einmal neu.

Unter dem Motto „Teilen wie Sankt Martin“ fand er dann am Donnerstag, dem 11.11.2021 zur Freude aller, doch noch statt, der Martinsumzug. Viele Kinder, auch aus anderen Ortsteilen, kamen mit ihren Eltern und Großeltern in die Kirche nach Ehrenberg.

Pfarrer Kress hielt die Andacht, in der die Kinder zum Mitmachen aufgefordert waren. Sie erfuhren die Geschichte von Sankt Martin und warum helfen und teilen so wichtig ist. Im Anschluss durfte noch jeder seine Laterne vorzeigen. Viele bunte selbstgebastelte Lampions brachten die Augen der Kinder, Eltern und Großeltern zum Leuchten.

Nach der Andacht wartete schon Sankt Martin auf dem Pferd vor der Kirche. Alle zogen mit ihren Laternen hinter ihm her bis zum Ehrenberger Landservice. Am prasselnden Lagerfeuer saß ein armer kranker Mann ohne Mantel. Sankt Martin teilte mit ihm seinen Mantel, wie wir es in der Geschichte zuvor gehört hatten.

Und damit alle Kinder erfahren konnten, wie schön es ist, mit jemandem etwas zu teilen, gab es für alle Martinshörnchen und selbst gebackene Kekse, die untereinander geteilt wurden. Für dieses gelungene Fest hat es viele helfende Hände gebraucht. Wir danken herzlich dafür: AndersHof, Alex Bistro, Ehrenberger Landservice, FFW Ehrenberg, Ortschaftsrat & Event-Team Ehrenberg, Yvonne Lauermann & Team sowie allen, die im Hintergrund mitwirkten.

Romy Müller

Neues von den Ehrenberger Stricklieseln

Seit Jahren begrüßen die Frauen der Ehrenberger Stricklieseln die neugeborenen Erdenbürger unserer Hohnsteiner Gemeinde mit liebevoll gefertigten Babyschuhchen oder niedlichen Strümpfchen.

Eine kleine Geste, die bis jetzt sehr wohlwollend angenommen wurde.

Aber auch größere Kinder sollen bedacht werden. Deshalb überreichten die Stricklieseln der großen Gruppe im Kindergarten „Traumzauberland“ in Ehrenberg einen Adventskalender mit kleinen Überraschungen besonderer Art. Über die Reaktion und das Staunen der Kinder sind alle schon sehr gespannt.

Im Gespräch mit Frau Anders vom „Andershof“ zeigte sich, daß bei ihr viele Heimkinder zur Therapie kommen, die nicht immer den Wetterbedingungen entsprechend, gekleidet sind.

Kurzerhand strickten die fleißigen Frauen den Kindern wärmende Handmüffeln.

So kommt bei den Frauen doppelt Spaß und Freude auf. Der Spaß am Fertigen der Handarbeiten und der Dank und die Freude der beschenkten Kinder.

Gerade in diesen kalten Zeiten etwas Gutes zu tun, wärmt Herz und Seele.

Margit Ringel



OT Cunnersdorf



Herzlich willkommen in Cunnersdorf!



Herzlich willkommen, lieber
Paco Hauswald *06.12.2021



OT Goßdorf/
Waitzdorf/Kohlmühle

Werte Einwohner von Goßdorf, Kohlmühle und Waitzdorf,



Das Jahr 2021 geht zu Ende und wir wollen wie alle Jahre wieder, noch einmal darauf zurückblicken. Auch im Jahr 2021 ist vieles der Corona Pandemie zum Opfer gefallen. So musste das Dorffest wieder abgesagt werden, das Osterfeuer hat nicht stattgefunden und auch das Fest anlässlich des Anschießens der Pyramide in Goßdorf konnte nicht stattfinden. Die Entscheidung zur Absage wurde wieder gemeinsam von den Initiatoren, dem Ortschaftsrat und dem Freibadverein getroffen. Die Gefährdung der Gesundheit für unsere Einwohner und unsere Gäste bei diesen Veranstaltungen, wollte und konnte keiner eingehen. Die allgemein erhoffte Besserung der Lage ist trotz vieler Geimpfter ausgeblieben und die Coronazahlen sind mit Einzug der kalten Jahreszeit wieder in die Höhe gegangen. Was bleibt ist die Hoffnung, dass das Jahr 2022 wieder besser wird. Der einzige Lichtblick gegenüber 2020 war die Öffnung der Freibadanlage in Goßdorf über die Badesaison. Durch die Verpflichtung eines hauptamtlich tätigen Bademeisters war dies möglich. Auch haben 4 Vereinsmitglieder des Freibadvereins während dieser Zeit die Befähigung als Badeaufsicht gemacht, so dass der angestellte Bademeister unterstützt und entlastet werden konnte. Was auch zu erwähnen ist, dass 38 Kinder die Gelegenheit genutzt haben und ihr Seepferdchen Abzeichen erworben haben. Im nächsten Jahr soll dieser Kurs wieder angeboten werden, so dass noch mehr Kinder die Möglichkeit erhalten können, ihr Abzeichen zu erwerben. Für die gelungene Saison möchten wir uns bei allen Beteiligten, die direkt und indirekt zum Badebetrieb beigetragen haben, noch einmal bedanken. Vergessen dürfen wir aber auch nicht die Tourismus GmbH und die Stadt Hohnstein, welche erst die Anstellung des Bademeisters möglich gemacht haben.

Aber trotz Pandemie gibt es auch einiges zum kulturellen Leben in Goßdorf zu berichten. So wurde wieder der Osterkranz gebunden und der Frühjahrsputz in den Ortsteilen durchgeführt. Allen Beteiligten dafür unseren Dank. Weiterhin wurden das Feuer zur Sommersonnenwende und das Herbstfeuer durch den Goßdorfer Karnevalsverein und den neuen Jugendclub vorbereitet und durchgeführt. Ja es haben sich in Goßdorf wieder ein paar Jugendliche zusammengefunden, welche die Tradition der Goßdorfer Jugendclubs weiterführen. Im alten Schulungsraum der FFW Goßdorf in der Gemeindeschneune haben sie sich ein neues Domizil geschaffen. Auch die Arbeiten an den Außenanlagen wurden in Angriff genommen und wer-

den 2022 sicher abgeschlossen werden. Unterstützt wurden sie dabei durch ihre Eltern, Großeltern und Mitglieder des Freibadvereines. Finanziell ist das möglich geworden durch Förderungen vom Verein Landschaft Zukunft e.V. und vom Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge. Auch hier dürfen wir die Stadtverwaltung Hohnstein nicht vergessen, welche finanziell unterstützend tätig war. Die geplante Dankeschön Feier der Jugendlichen muss leider auf Grund von Corona auf das Jahr 2022 verschoben werden.

Zu Beginn der Weihnachtszeit wurde wieder die Pyramide in Goßdorf aufgestellt, und vermittelt so wieder ein wenig Vorfreude auf das anstehende Weihnachtsfest.

Auch die lang geplante Gestaltung des Ortseinganges von Goßdorf ist abgeschlossen. Die Gruppe der Goßdorfer Schnitzer hat die Skulpturen fertig gestellt und auch aufgestellt.

Leider ist das Jahr 2021 verstrichen ohne das eine Änderung des Zustandes der Bergstraße zwischen Kohlmühle und Orts-



ausgang Goßdorf zu erkennen war. Was nicht heißt das nichts passiert ist. Es wurde viel Papier beschrieben, geplant und Beratungen durchgeführt. Wie die Instandsetzung der Straße erfolgen soll, steht nun fest. Was noch unklar ist, ist die Finanzierung. Ohne Fördermittel ist der finanzielle Aufwand für die Stadt Hohnstein nicht machbar. Wir können nur hoffen, dass im Jahr 2022 eine passende Förderung für diese Maßnahme gefunden werden kann. Nach Aussage von Bürgermeister Daniel Brade hat die Stadtverwaltung immer ein Auge auf die entsprechenden Fördertöpfe. Ich möchte mich in meinem und den Namen aller Vereine und Gremien von Goßdorf bei allen ehrenamtlich tätigen Bürgern unserer Ortsteile Goßdorf, Kohlmühle und Waitzdorf für ihre geleistete Unterstützung bedanken. Tragen Sie doch dazu bei das das kulturelle Leben bei uns nicht einschläft und das Bild unserer Ortsteile für Außenstehende ein ansprechendes bleibt.

Ich wünsche uns allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Hoffen wir das das Jahr 2022 wieder besser wird.

i. A. M. Harnisch

Ortschaftsrat Goßdorf/Kohlmühle/Waitzdorf

Badverein Goßdorf e. V.

FFW Goßdorf

Karnevalsverein Goßdorf e. V.

Ab 4. Dezember 2021 erfolgt wieder Zugverkehr zwischen Bad Schandau und Sebnitz

Ab 4. Dezember können die Züge der Nationalparkbahn U 28 wieder durchgehend von Děčín über Bad Schandau und Sebnitz nach Rumburk rollen. Damit kann der wegen Unwetter-schäden an der Strecke eingerichtete Ersatzverkehr mit Bussen zwischen Bad Schandau und Sebnitz früher eingestellt werden als ursprünglich geplant. Die erste Stufe der Beseitigung der Schäden sollte nach bisherigem Stand bis zum 10. Dezember erfolgen. In den nächsten Monaten müssen weitere Bauarbeiten ausgeführt werden, die jedoch nur geringfügige Auswirkungen auf den Zugverkehr haben werden. Notwendig sind Arbeiten zur Dammstabilisierung im Bereich Rathmannsdorf und die nachhaltige Herstellung von Entwässerungs- und Hangsicherungsanlagen, um künftigen Unwettern standzuhalten. Beim Unwetter am 17./18. Juli wurde der Gleiskörper der Nationalparkbahn in den Bereichen Kohlmühle und Rathmannsdorf stark beschädigt. In den vergangenen Monaten erfolgten die

Aufräumarbeiten, die Begutachtung der Schäden, Planungen und begleitende Abstimmungen mit den zuständigen Aufsichtsbehörden sowie mit erster Priorität die Arbeiten zur Wiederherstellung der Befahrbarkeit der Strecke. Da es dort bereits beim Hochwasser 2010 Schäden gab, soll der jetzige Wiederaufbau gesamthaft so robust erfolgen, dass der Bahndamm auch wiederkehrenden Unwettern standhält und den Ansprüchen einer vorsorglichen Gefahrenabwehr genügt.

Informationen zu Fahrplan und Tarif erhalten die Fahrgäste unter www.bahn.de/sachsen sowie www.vvo-online.de und an der InfoHotline des VVO unter 0351 8526555.

Verkehrsverbund Oberelbe



OT Lohsdorf



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Lohsdorf,

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende.

Es ist Zeit inne zu halten und die wirklich wichtigen Dinge des Lebens zu genießen ...

Zeit natürlich auch, nach vorne zu schauen, neue Ziele zu formulieren, um sie zuversichtlich zu realisieren.

Ich wünsche allen Lohsdorfern, auch im Namen des Ortschaftsrates, eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das kommende Jahr. Vielleicht bringt das nächste Jahr wieder etwas mehr Normalität.

Ronny Taube
Ortsvorsteher

**Diese Preise sind der
Wahnsinn!**
**Jetzt
günstig
online drucken**

Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien



OT Ulbersdorf

Liebe Ulbersdorfer,

leider sind in diesem Jahr viele, unseren Ort prägende Veranstaltungen ausgefallen. So zum Beispiel unser Dorf- und Heimatfest, Feiern der Vereine, die Hubertusjagd oder die Seniorenweihnachtsfeier, um nur einige zu nennen.



Selbst Familienfeiern, private Treffen oder einfach nur unser Frühjahrssputz sind nun schon im zweiten Jahr den Verboten zum Opfer gefallen.

Jetzt erleben wir gerade eine Trennung der Gesellschaft in geimpfte und ungeimpfte Bürger. Wo soll das noch hin führen, wenn wir dem anderen gegenseitige Vorwürfe machen ohne wirklich die Gründe zu hinterfragen?

Unsere Vereine, unser Ulbersdorf und unsere Nachbardörfer lebten bisher immer von gemeinschaftlichen Aktionen, schönen Festen oder Feiern.

Deswegen habe ich als Ortsvorsteher auch nicht immer das Verständnis für die einschränkenden Maßnahmen aufbringen können. Gleich gar nicht für dieses Gegeneinander und diese unbegründeten Vorwürfe, die derzeit von der Politik geschürt und von sämtlichen Medien verbreitet werden. Ich rate Ihnen, richten Sie Ihren Blick nach vorn, überlegen Sie genau und entscheiden Sie nur für sich selbst, was richtig und für Sie am besten ist.

Ich bedauere diese Entwicklung sehr. Trotz oder gerade deswegen wünsche ich Ihnen allen sowie Ihren Familien im Namen unserer Ortschaftsräte eine schöne Weihnachtszeit, viel Gesundheit, einen fleißigen Weihnachtsmann und einen tollen Jahreswechsel.

Ihr Ortsvorsteher Ralph Lux

Ein wunderschöner Weihnachtsbaum im Schloßpark

Vielen herzlichen Dank an unseren Ortschaftsrat für den toll geschmückten Weihnachtsbaum voller Lichter im Schloßpark. Es ist ein gutes Zeichen im Ortskern und war sicher ein ganzes Stück Arbeit. Vielen Dank auch an Maik Fröhde von der Neudorfstraße, der den Baum in diesem Jahr zur Verfügung stellte. Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit.

Die Interessengemeinschaft Schloß Ulbersdorf



Martinsfest in Ulbersdorf

Der St. Martinstag steht bevor und die Kinder der Kinderkirche Ulbersdorf üben fleißig das Martinslied und hören gespannt der Geschichte zu. Unsere junge Kantordin Linda begleitet die Kinder mit der Orgel und die sind begeistert von diesem riesigen Instrument. Da gab es natürlich viele Fragen und wer wollte durfte selbst die Tasten drücken.

Am 12.11.2021 war es dann endlich soweit, der Martinstag wurde in Ulbersdorf gefeiert. Viele hatten sich in der Kirche eingefunden. Ruth Gulbins erzählte die Geschichte von St. Martin und stellte diese mit Schattenbildern da. Zum Ende der Andacht wurde es immer unruhiger und die Kinder konnten es kaum noch erwarten mit Ihren Laternen loszuziehen. Mit Martinsreiter voran ging es in die Dunkelheit, die Kinder schwenkten dabei die flackernden Lichter mit musikalischer Begleitung. Am gemütlichen Feuer, bei warmen Getränken, Stockbrot und Würstchen ließen wir den Martinstag ausklingen. An dieser Stelle ein herzlichen Dank an Beatrix, die die Kinderkirche überhaupt erst möglich macht. Sie erzählt den Kindern aus der Bibel und mit vielen kreativen Ideen zum Thema animiert sie diese zum Mitmachen, selbstständigen Denken und beantwortet alle Frage mit Geduld.

Wir wünschen Allen eine besinnliche Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute!

Elisa Hauswald

— Anzeige(n) —